

De Köffenbitter





FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

(040) 311 86-600
www.fwheg.de





Kunstpreis Finkenwerder 2017 für Georges Adéagbo

Preis zählt zu den höchst dotierten Kunstauszeichnungen Europas

Die Jury hat entschieden: Der mit 20.000 Euro dotierte, vom Kulturkreis Finkenwerder ausgelobte und von Airbus finanzierte Kunstpreis Finkenwerder wird an Georges Adéagbo verliehen. Mit diesem Preis, einer der höchstdotierten Kunstauszeichnungen in Europa, werden seit 1999 Künstler geehrt, die mit ihren Werken einen herausragenden Beitrag zur zeitgenössischen Kunst in Deutschland geleistet haben. Georges Adéagbo ist der neunte Preisträger und wird den Kunstpreis am 31. August bei Airbus in Hamburg entgegennehmen.

Der Künstler aus dem westafrikanischen Benin arrangiert Objekte, Schriftstücke, Weggeworfenes, Fotos und Bücher, die er im Alltag, auf Reisen oder Märkten sammelt, zu großformatigen Collagen, die vieldeutige Geschichten erzählen.



FOTO: MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

Internationale Kunst und ein hoch dotierter Preis auf der einstigen Elbinsel Finkenwerder? An den Erfolg dieser Idee glaubte am Anfang kaum jemand. Doch die Skeptiker sind längst verstummt. Finkenwerder hat inzwischen einen klingenden Namen in der Kunstszene. Der Kunstpreis Finkenwerder ist begehrt. Namhafte Künstler haben ihn bekommen, darunter Candida Höfer, Neo Rauch, Daniel Richter, Thorsten Brinkmann, Ulla von Brandenburg und zuletzt Christian Jankowski.

Anlässlich der Preisverleihung am 31. August wird Georges Adéagbo seine Kunst bei Airbus in Hamburg-Finkenwerder präsentieren. Im Anschluss wird das Kunsthaus Hamburg am 4. September eine Adéagbo-Ausstellung eröffnen (bis 3. Oktober).

Weitere Informationen: Kulturkreis Finkenwerder: www.kulturkreis-finkenwerder.info

BEACHBAR

GRAND OPENING 29. April ab 18.00 Uhr

FÜSSE IN DEN SAND, COCKTAIL IN DIE HAND.

Fühlen Sie sich wie im Urlaub. Stimmen Sie sich bei sommerlichen Snacks und feinem BBQ auf die neue Grill-Saison ein. Welcome-Drink & amerikanisches BBQ-Buffet: Mais-Suppe, Spare-Ribs, Pulled Pork, Burgerstation, NY Cheese Cake und vieles Mehr!

EUR 34,50

MUTTERTAG

Sonntag, 14. Mai ab 12.30 Uhr

Brunch inkl. Kaffee, Tee & Softdrinks, **EUR 35,00**

PFINGSTEN

Sonntag, 4. Juni ab 12.30 Uhr

Brunch inkl. Kaffee, Tee & Softdrinks, **EUR 35,00**



The Rilano
HOTEL HAMBURG

Hein-Saß-Weg 40
21129 Hamburg

T +49 40 300 849 691
F +49 40 300 849 900

info-hamburg@rilano.com
www.rilano-hamburg.com



Gospeltrain – 21. Januar 2017

Mit einem Stern markiert ist das Datum auf unserem Kalender.

Wie wir, strömen viele in Richtung Stadtteilschule.

Im Vorraum wurde schon an den Magen gedacht. Es duftet lecker nach belegten Brötchen – jetzt gleich? Oder – später – später –

An der Garderobe hilft die Freiwillige Feuerwehr, freundlich, sorgsam.

Fröhliches Begrüßen, hier – dort – ein prima Platz in der schon fast gefüllten Aula.



empfangen oder beim Kirchentag in Leipzig für musikalische Umrahmung gesorgt hat. Es folgt eine launige Ansprache von Peter Schuldt, auch in Plattdeutsch.

Und der Gospeltrain legt los! Schon das erste Musikstück scheint den Rhythmus einer Lokomotive zu haben.

Es folgen bekannte und weniger bekannte Musikstücke, oft begleitet von Peter Schuldt am Klavier.

Victor Rodriguez beeindruckt mit seiner herrlichen Stimme.

Aber auch einzelne Sängerinnen und Sänger begeistern ebenfalls als vorzügliche Solisten!



In der Pause ist die Möglichkeit Bekannte und Freunde zu treffen, den Magen zu füllen und mit einem Glas Wein auf die Musik anzustoßen.

Eingebettet in die Gospelmusik eine Auszeichnung, wie es auf Finkenwerder bei dem jährlichen Auftaktkonzert Tradition ist.



Adolf Fick, Vorsitzender vom Kulturkreis Finkenwerder begrüßt uns op Plattdütsch – »Wü sünd jo op Finkwarder«

Der Gospelchor »Gospeltrain« etwa 60 junge Menschen in weinroten Blusen bzw. Hemden, hat sich auf der Bühne aufgestellt, daneben ein kleines Orchester, vorgestellt von Peter Schuldt, seit 1990 Dirigent des erfolgreichen Chores, der bereits bei Staats-





FOTOS: Claus Zapp

Der Apfel wird in diesem Jahr vergeben an **Annegrete Feller**.

Kurt Wagner hält die Laudatio.

Ist sie Sängerin? Musikerin oder Malerin?
Nein – sie wird ausgezeichnet für ihre Mitmenschlichkeit!

Mit wachen Augen (sie ist auch eine gute Fotografin!) und mit warmen Händen hilft diese Frau, wo Hilfe gebraucht wird! Und sie gehört mit ihrem Wissen und Bildern zu jenen, die Finkenwerders Vergangenheit bewahren.

Herzlichen Glückwunsch und alles, alles Gute für die kommende Zeit!

Weiter geht es mit dem Gospeltrain – Kabinettstücke der einzelnen Musiker begeistern uns, Gitarre und Saxophon z.B. hinreißend. Erfrischend und vertraut inmitten des Gospels:

»An de Eck steiht 'n Deern mit 'n Tüdelband« – Stehen und rhythmisches Klatschen sind seit langem angesagt, Zugaben gewünscht und erfüllt – Ein gelungener Auftakt in das Neue Jahr!

Irmgard Maria Schwenn



Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelhoiz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

1992 – **Johannes Simonsen**,
»Finkenwerder Akkordeon-Orchester«

1992 – **Werner Marquart**,
»Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«

1993 – **Adolf Fick**,
»Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«

1993 – **Christa Lamprecht**,
»Bücherhalle Finkenwerder«

1995 – **Gunda von Busch**,
Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«

1996 – **Adi Albershardt**,
Spielboos »Finkwärdar Speeldeel e.V.«

1997 – **Willi Fritzel**,
Arbeitskreis »Lümborger Siet«

2000 – **Jürgen Fritzer**,
Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«

2001 – **Helmut Vick**,
»Finkwärdar Danzkring«

2002 – **Hinrich Stroh**,
»Marinemaler und Galerist«

2003 – **Hans Heini Mohr**,
»Dokumentation der Seefischerei«

2004 – **Günter Schubert**,
»Jazzmusiker«

2006 – **Rudolf Meier**,
»Finkenwerder Heimatgeschichte«

2007 – **Marlies Löffler**,
»Frauenchor Frohsinn von 1950«

2007 – **Uwe Fock**,
»Liedertafel Harmonie von 1865«

2008 – **Christa Albershardt**,
Spielboos »Finkwärdar Speeldeel e.V.«

2009 – **Bodo Fischer**,
»Förderkreis Haus der Jugend«

2010 – **Bertha Brockmann**,
»Ehemalige Gemeindefachvarin«

2011 – **Peter Voss**,
»Baugenossenschaft Finkenwärdar-Hoffnung eG«

2012 – **Friedian Hürdler**,
Leiter »Haus der Jugend Finkenwerder«

2013 – **Werner Schultz**,
»Maler und Grafiker«

2014 – **Inge Schneider**,
Leiterin der »Elternschule Finkenwerder«

2014 – **Schwester Teresa**,
»Ehemalige Priorin an dem Karmeliterkloster«

2015 – **Peter Schuldt**,
Dirigier- und Chorleiter der »Harmonie«

2016 – **Manfred Achner**,
Kaufmann und Förderer

2017 – **Annegrete Feller**,
Historikerin und Fotografin



FOTO: Marcus Krüger

»Elbphilharmonie« und Peter Schuldt

*Am Sonntag, dem 5. Februar, erschien in der »Welt am Sonntag« ein Bericht, der wie nachstehend begann: Zum ersten Mal enterten Kinder und Jugendliche den Großen Saal der Elbphilharmonie und boten beim **Funkelkonzert XXL** dem Publikum ein Feuerwerk an Begeisterung. Auf der Bühne standen die jungen Musiker des **Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchesters** sowie die Sänger des »The Young ClassX« **Solistenensembles**. Unter der Leitung von Dirigent Prof. Clemens Malich und Chormodulleiter Peter Schuldt begeisterten die zwei Ensembles den ausverkauften Saal. Für uns Finkenwerder macht mit solchen Berichten das »Zeitunglesen« richtig Spaß. Wir freuen uns mit Peter über seine Erfolge. Kurt Wagner*



Ehrung für Annegrete Feller

Auf den Auftaktveranstaltungen des Kulturkreises wird alljährlich ein verdienstvolles Mitglied mit dem **Finkenwerder Apfel** geehrt.

In diesem Jahr erhielt Annegrete Feller den Apfel. Sie ist auf der Lüneburger Seite aufgewachsen und fing schon 1961 an, alte Fotos von Finkenwerder zu sammeln. Als sie nach der Sturmflut im Februar 1962 ihre bereits gesammelten Fotos ansah, stellte sie fest, dass eine Reihe von Foto-Motiven der Sturmflut zum Opfer gefallen waren. Sie pflegte ihr Hobby weiter und besitzt heute eine qualitativ hervorra-

gende und umfangreiche Fotosammlung, die sie bei verschiedenen Anlässen und Ausstellungen der Öffentlichkeit vorstellt.

Im Jahr 1976 trat sie in die Heimatvereinigung ein und arbeitet seitdem fleißig mit, wenn Vereinsarbeit angesagt ist. Wenn Besuchergruppen das Gorch-Fock-Haus besuchen oder Trauungen durchgeführt werden, kann sie Werner und Karin Marquart unterstützen. Sie erscheint dann in Finkenwerder Tracht und kann, wenn erforderlich, auch einige Geschichten über das traditionsreiche Haus und die Familie Ki-

nau erzählen. Am liebsten natürlich in Platt, denn sie spricht ein sehr gutes Platt. Sie beherrscht das Vorlesen von plattdeutschen Geschichten, am liebsten von Rudolf Kinau. Sie schreibt auch selbst welche.

Sie hat im gesamten Hamburger Umland schon vorgelesen, und es kommen immer noch wieder Anfragen.

Wenn Annegrete gebraucht wird, ist sie immer sofort zur Stelle.

Für diesen Einsatz, der unseren Finkenwerder Vereinen auch zugute kommt, möchten wir uns bei Annegrete bedanken. Kurt Wagner



Besondere Freude bereitet der großzügige Scheck des Kulturkreises

Laiengruppe, die bekanntlich ohne jegliche professionelle Hilfestellung auskommt, schöneres geben.

Ein besonderer Dank geht auch an alle Teilnehmer des anschließenden Empfangs, die mit vielen netten Gesprächen zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Große Freude bereiteten der Gruppe die dabei überreichten zahlreichen kleinen und großen Geschenke. Nochmals allen ein ganz herzlich Dank.

Und natürlich danken wir auch den Helfern der Deichwacht Finkenwerder für ihre Unterstützung, sowie auch die fleißigen Mitarbeiter vom Dampfer-Imbiss, die mit einem hervorragenden Büfett für das leibliche Wohl sorgten.

Es war ein rundum schönes Fest für uns, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. *Jutta Vick*

40 Jahre Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.

Die Festveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen des Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V. war für die Mitglieder des Finkwarder Danzkring ein eindrucksvolles Erlebnis, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und damit ist nicht allein die Vorstellung sondern auch der anschließende Empfang gemeint. Doch der Reihe nach... Nach langer und arbeitsintensiver Vorbereitung war es am 12. November 2016 endlich soweit! Als sich um 15.30 Uhr der Vorhang des Theatersaals am Norderschulweg zur Fest-Vorstellung öffnete und die ersten



Schritte auf der Bühne getan waren, löste sich die Anspannung der letzten Tage und die nun befreite und fröhliche Stimmung der Gruppe übertrug sich sofort auf das aufgeschlossene Publikum.

Neben den geladenen Gästen hatten sich auch wieder viele Zuschauer aus Finkenwerder, Hamburg und Umgebung im

Theatersaal eingefunden, die den Folkloristen schon seit vielen Jahren die Treue halten. Der Danzkring hatte sein Jubiläumsprogramm aus verschiedenen einst von Helmut Vick konzipierten Folklore-Musicals zusammengestellt und erntete für die gekonnte Darbietung begeisterten Applaus, Lob und Anerkennung. Was kann es für eine



MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

EUROPRINTHEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

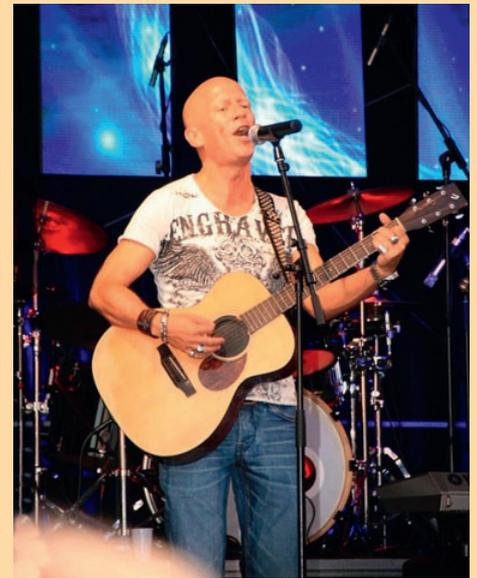
Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

»Finkwarder Karkmess«: Die Insel feiert



»Klangkarat« – Stimmung garantiert!



Afterwork-Club mit »Olli Hellfire«

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und die Finkwarder Karkmess kündigt sich an. Von Donnerstag, den 15.06. bis Sonntag, den 18.06.2017 wird ganz Finkenwerder wieder den Weg zum Festplatz am Norderkirchweg finden.

Auf Grund der Pfingsttage Anfang Juni findet die Karkmess in diesem Jahr erst Mitte Juni statt. Dafür aber bei bestem Wetter, hoffentlich ohne plötzliche Regeneinbrüche wie zum Start am Donnerstag im vergangenen Jahr. Die Vorzeichen stehen auf jeden Fall sehr gut. Während das Fest im vergangenen Jahr auf Grund des unzuverlässigen Zeltverleihers mit großer Improvisation in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag und zahlreicher, sowie tatkräftiger Aufbauhilfe am Donnerstagmorgen gerade

noch pünktlich eröffnet werden konnte, läuft für die diesjährige Karkmess bisher alles nach Plan. Ein noch größeres Festzelt ist bereits fest gebucht und hält die eine oder andere Neuerung bereit. Der Aufbau wird rechtzeitig erfolgen, sodass auch für den Innenaufbau und die Gestaltung des Vorplatzes noch ausreichend Zeit bleiben wird. Finkenwerder kann sich auf vier tolle Festtage freuen und die Vorfreude auf die Karkmess ist schon jetzt im Dorf zu spüren. Für den Veranstalter Thorben Gust geht es ins dritte Jahr und er ist guter Dinge, wieder ein starkes Programm für die Karkmess auf die Beine stellen zu können.

Der Afterwork-Club hat sich als Auftakt der Karkmess etabliert und wird auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Geschäftsleute

der Insel mit ihrer Belegschaft, Vereine und weitere Gruppierungen ins Festzelt einladen. Unglaublich, aber die ersten Tische sind schon reserviert! Natürlich wird es auch wieder eine Bewirtung geben, wengleich diese bei Festplatzbedingungen ohne feste Küche nicht einfach ist. Pluspunkt wird sein, dass der Vorlauf in diesem Jahr deutlich mehr Zeit und Ruhe beinhalten wird. Musikalisch wird »Olli Hellfire« die Gäste zunächst mit ruhigen Klängen begeistern und im Laufe des Abends für ordentlich Stimmung zum Karkmess-Auftakt sorgen. Im Gepäck hat er die Musiker, die bereits im vergangenen Jahr die Garanten für einen unvergesslichen Afterwork-Club waren.

Der Freitagabend wird in diesem Jahr eine Neuerung bereithalten.

Während in den letzten beiden Jahren ein DJ zu »Just Dance!« einlud, wird dieser 2017 durch eine Band unterstützt. An beiden Tagen, Freitag und Samstag, wird mit der Band »Klangkarat« eine der erfolgreichsten Partybands Mitteldeutschlands auf der Karkmess auftreten. Die sechs jungen Musiker freuen sich enorm auf Finkenwerder und werden das Festzelt an beiden Abende mit zwei verschiedenen Programmen zum Kochen bringen. In der Planung für den Freitag gab es im Vorfeld verschiedene Ideen. Durchgesetzt hat sich ein bunter Abend von Schlager, über NDW bis zu den besten Hits der aktuellen deutschen Popkultur. Finkenwerder kann sich auf einen Abend mit den Hits von Helene Fischer und Andrea Berg, Andreas Gabalier oder Udo Jür-



»Finkwarder Speeldeel«



»Finkwarder Danzkring« auf der Karkmess 2015

Foto: Peter Müntz

gens über Nena, Hubert Kah bis hin zu Andreas Bourani, Christiane Stürmer oder Revolverheld freuen. Der Samstag war in den beiden vergangenen Jahren stets ausverkauft und auch diesmal erwartet uns wieder eine kurzweilige Show der Extraklasse. »Klangkarat« heißt Zuhören, Mitmachen, Spaß haben. Die sechs professionellen Musiker haben sich im Jahr 2014 zusammengefunden und begeistert seither das Publikum in und um Deutschland mit Pop, Rock, Soul, Funk oder Schlager – die größten Hits der letzten vier Jahrzehnte – authentisch, mitreißend und sympathisch. Im letzten Jahr gab es nicht genügend Karten für den Samstagabend, die Veranstaltung war restlos ausverkauft. Das Zelt wird in diesem Jahr etwas mehr Platz bieten und dennoch sollte man sich für das Partyhighlight der Insel am Samstagabend wieder im Vorverkauf eine Karte sichern. Für beide Events gibt es die begehrten Tickets ab Anfang Mai in der Bücherinsel Finkenwerder. Bevor am Samstagabend im Festzelt das Tanzbein geschwungen wird, versuchen einige dieser Beine auf dem Sportplatz Uhlenthorff beim diesjährigen Peter-Külper-Turnier viele Tore zu schießen. Diese werden am frü-



Finkwarder Karkmess – das Fest der Insel

Foto: Peter Müntz

hen Abend auf der Karkmess geehrt und leiten damit die Party ein. Der Karkmesssonntag startet traditionell mit dem Ökumenischen Gottesdienst, zudem der Kulturkreis Finkenwerder auch in diesem Jahr wieder unter das Dach des Autoskooters einlädt. Parallel fahren bereits diverse Oldtimer auf das Ausstellungsgelände der Westerschule. Diese Schmuckstücke starten dann um 15 Uhr in

einem Korso über die Festmeile zur Rundfahrt über die Insel. Mittlerweile ist es das 4. Finkenwerder Oldtimer Treffen und von der Karkmess nicht mehr wegzudenken. Weitere Programmpunkte sind in diesen Tagen in der Planung und die Gespräche mit weiteren Akteuren laufen auf Hochtouren. Schon jetzt stehen die Auftritte des Finkwarder Danzkrings und der Finkwarder Speeldeel fest.

Beide Gruppen haben die Besucher der Karkmess in den vergangenen Jahren mit ihren Tänzern und Liedern begeistert. Schön, dass sie auch in diesem Jahr wieder die Bühne des Festzeltes betreten und uns beide jeweils ein abwechslungsreiches Programm darbieten werden. Tradition verbindet und damit sind diese Auftritte für die Karkmess einfach ein Muss! Alle weiteren Programmpunkte und der zeitliche Ablauf werden regelmäßig auf www.karkmess.de veröffentlicht.

An allen vier Tagen haben die Buden und Karussells der Schausteller geöffnet und bieten ein vielfältiges Jahrmarktprogramm. Auf dem Autoskooter einige Runden drehen, mit dem Feuerwehrauto das Kinderkarussell befahren, Dosen umwerfen gehören ebenso zur Karkmess wie leckeres Gebäck, eine Zuckerstange, die Bratwurst, das frisch gezapfte Bier oder ein leckerer Cocktail. Am Familiensonntag stehen den kleinen Besuchern wieder kostenlos eine Hüpfburg, Kinderschminken, sowie verschiedene Bewegungsspiele kostenlos zur Verfügung. So lang ist es nicht mehr, starten wir langsam den Countdown für die Karkmess 2017!

Freunde alter Autos aufgepasst: Auch in diesem Jahr findet wieder das Oldtimertreffen im Rahmen der Finkwarder Karkmess (15. bis 18.6. 2017) am Sonntag, den 18.6. statt. In einigen Fahrzeugen ist sogar das Mitfahren möglich! »Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnehmer,« so die beiden Organisatoren Kai Külper und Hans-Jürgen Jepsen. »In diesem Jahr stehen wir auch nicht im Wettbewerb mit dem beliebten Treffen auf dem Kieberg, deshalb erwarten wir noch mehr Fahrzeuge als im letzten Jahr,« ergänzt Kai Külper. »Da sich das Oldtimertreffen inzwischen zu einem festen Bestandteil der Karkmess entwickelt hat, wollen wir ihm in diesem Jahr einen breiteren Rahmen geben,« so der Veranstalter der Karkmess, Thorben Gust. »Genaueres kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verraten, da wir noch am Anfang der Planung stehen,« so der Karkmesschef weiter, »aber ich kann ein attraktives Programm für diesen Nachmittag versprechen!«

»Eine Anmeldung hilft uns bei der Organisation, insbesondere, wenn ganze Clubs teilnehmen möchten,« so Hans-Jürgen Jepsen, »aber auch »Spontanteilnah-

4. Finkwarder Oldtimertreffen



18. Juni 2017 auf der Karkmess

men« sind möglich« betonen die beiden Organisatoren, »denn auf dem Ausstellungsgelände, das uns die Finkenwerder Wester-

schule auch in diesem Jahr wieder dankenswerter Weise zur Verfügung stellt, ist ausreichend Platz vorhanden.« Ab 11:00 Uhr ist der

Schulhof geöffnet, auf dem bereits zu dieser »frühen« Zeit auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher gesorgt wird. Parallel findet der Ökumenische Gottesdienst auf dem Autoskooter und anschließend ein musikalischer Frühschoppen im Festzelt statt. Der Autokorso startet dann um 15:00 Uhr mit einer kurzen Vorstellung der Fahrzeuge auf der Karkmess. Für begeisterte Fans bieten einige der Teilnehmer auch wieder Mitfahrgelegenheiten gegen Entrichtung eines kleinen Obolus zugunsten des Schulvereins der Westerschule an. Wer also gern mal in einem der alten Fahrzeuge mitfahren möchte, der hat hier eine selten anzutreffende Chance. Dank der Unterstützung von Nico und Mark Domgjoni vom »Autoservice Finkenwerder« dürfen sich die Teilnehmer wieder über die inzwischen unter Sammlern sehr begehrten kleinen Wimpel und Plaketten mit dem von Christian Meier entworfenen Motiv freuen. Anmeldungen bis 10. 6. 2017 an: Hans Jürgen Jepsen,



Thorben, Hans-Jürgen und Kai freuen sich auf das Treffen

Norderdeich 14, 21129 Hamburg
040 743 42 26
Kai Külper, Ploot 17, 21129
Hamburg, 040 742 51 86
Info@physio-finkenwerder.de
info@kaiuelper.de Kai Külper

Nachdem die Finkwarder Speeldeel ihr Jubiläumsjahr mit zwei liebevoll inszenierten und äußerst gut verkauften Weihnachtskonzerten auf Finkenwerder und im CCH erfolgreich abgeschlossen hat, wurde während des längst zur Tradition gewordenen Neujahrsempfangs in der Oolen Wach, dem Vereinshaus der Speeldeel, ein kurzer Ausblick auf das 111. Vereinsjahr gegeben.

Denn 2017 wird ein aufregendes Jahr für die Lütten, Grooten und Oldies.



Ereignisreicher Auftakt in das 111. Vereinsjahr bei der »Finkwarder Speeldeel«

Die Groot Speeldeel und die Oldies waren im Februar neben den sieben Ortsverbänden des Hamburger THW in der Oolen Wach anwesend, als Bernd Balzer in seiner Funktion als Landessprecher Hamburgs sowie stellvertretender Bundessprecher des THW, die Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard sowie die Sprecherin des Vorstandes der Speeldeel, Carina Kaiser, gemeinsam die bereits seit über 30 Jahren bestehende enge Verbindung zwischen der Speeldeel und dem THW mit einer Patenschaft offiziell besiegelten. Ziel dieser einzigartigen Verbindung ist es,

sich zukünftig gegenseitig im mit hohem Zeitaufwand und großem Einsatz ausgeübten Ehrenamt zu bereichern. Melanie Leonhard sprach davon, dass beide Einrichtungen für ihre Mitglieder eine Orientierung und einen Halt böten und somit ein Kompass im Alltag seien. Dies kann die Speeldeel nur bestätigen, denn ein ganz wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit besteht bei der mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren jungen Speeldeel in der Jugendarbeit. So ist die Lütt Finkwarder Speeldeel als Nachwuchsquelle ein ganz besonderer Teil des Vereins, in dem die Kin-

der spielerisch und mit einer großen Portion Spaß an die niederdeutsche Kultur und gleichzeitig auch an das Ehrenamt herangeführt werden.

Insbesondere in diesem Jahr haben die Lütten wieder reichlich Gelegenheit, zu zeigen, was in ihnen steckt.

Denn die Lütt Speeldeel wird für und mit Rolf Zuckowski, der in diesem Jahr sowohl seinen 70. Geburtstag als auch sein Jubiläum »40 Jahre Rolf-Musik« feiert, gleich mehrfach gemeinsam auf der Bühne stehen.

Aus diesem Anlass finden am 21.05.2017 gleich zwei Konzerte

unter dem Titel »Unser Konzert für und mit Rolf Zuckowski« um 12.00 und 16.00 Uhr in der Empore Buchholz statt. Neben der Lütt Finkwarder Speeldeel, welche die plattdesche Vogelhochzeit in der Ohnsorg-Theaterfassung von Sandra Keck aufführt, treten ebenfalls die Buxtehuder Stieglitze mit einem bunten Rolf-Programm auf. Der Kinderliedermacher selber wird sich an diesem Tag als Ehrengast fühlen, jedoch das Publikum ebenfalls von der Bühne aus begrüßen. Karten sind im Vorverkauf erhältlich unter 04181 – 28 78 78.

Den Abschluss dieser Jubiläumstour feiert Rolf gemeinsam mit der Lütt Speeldeel sowie mit weiteren 14 Chören des Elbkinderlandes am 03.12.2017 in der erst kürzlich eröffneten Elbphilharmonie. Auch hier wird es zwei Konzerte geben. Insgesamt stehen über 500 Kinder auf der Bühne aus Chören entlang der Elbe. Der Vorverkauf startet voraussichtlich im Mai über alle bekannten Ticketsysteme.

Auch wenn die Lütt Speeldeel derzeit stark ist, freut sie sich immer über Nachwuchs. Interessenten melden sich gerne unter info@finkwarder-spieldeel.de oder unter 040 – 742 66 34.

Dieser kurze Ausblick auf 2017 lässt bereits erahnen, dass dieser motivierte Verein noch so manch ein Projekt in diesem Jahr umsetzen wird.





Gleich nach Beendigung starteten die Vorbereitungen für das Jahr 2017. Nach reiflicher Überlegung entschloss sich Adolf, eine besonders gelungene Reise in die Mecklenburger Seenplatte, nämlich nach Plau, zu wiederholen. Er hatte ausgerechnet, wie viele der damaligen Teilnehmer nicht mehr unter uns weilen und es waren einige. So bietet auch diese Reise viele Attraktionen und ist bereits bis auf

Die Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. trauert um ADOLF JÜRGS

Am 20. Januar 2017 verstarb nach schwerer Krankheit Adolf Jürgs im Alter von 76 Jahren.

Mit seiner Frau Elke und seiner Familie trauern auch die Mitglieder der Heimatvereinigung Finkenwerder um den Organisator so vieler gelungener und erlebnisreicher mehrtägiger Reisen. Die erste von Adolf organisierte Reise ging 1990 mit noch einem Bus und 50 Reisenden in den Harz nach Hohe Geiß, was so kurz nach der Öffnung der Grenze zur DDR sicherlich auch teilweise ein Abenteuer bedeutete. Ab 1993 wurden dann schon zwei Busse benötigt, um die interessierten Mitglieder mitzunehmen. Die Reise im Jahr 2016 führte uns nach Fulda und in die Rhön und war wieder voller eindrucksvoller Erlebnisse. Es war die 26. von Adolf ausgearbeitete Reise. Es war jedoch nicht seine letzte.

ein paar Restplätze ausgebucht. Es soll eine Adolf-Jürgs-Gedächtnisreise werden. Bevor Adolf 1990 Reisen für die Heimatvereinigung organisierte, fanden auch schon von Reisebüros angebotene Ausfahrten statt. Der Vorstand der Heimatvereinigung wird sich auch zukünftig dafür einsetzen, über Angebote der Reisebüros attraktive Ziele für Kurzreisen ausfindig zu machen. Und vielleicht findet sich ja auch unter den Lesern des Kössenbitter oder den Mitgliedern der Heimatvereinigung jemand, den es reizt, das Erbe von Adolf anzutreten und mit dem gleichen Elan sein Ziel zu erreichen, »hohe Qualität zu niedrigen Kosten.« Wichtig war ihm, dass für die Mitglieder eine Teilnahme an der Ausfahrt auf keinen Fall am Preis scheitern dürfe. Und das ist ihm bei der fast immer 100%igen Auslastung auch gelungen. Die Heimatvereinigung Finkenwerder wird Adolf Jürgs in dankbarer Erinnerung behalten. Jutta Haag

Neues aus dem Regionalausschuss

Im Regionalausschuss Finkenwerder übernahm, nach einstimmiger Wahl, Ralf Neubauer (SPD) am 24.01.2017 den Vorsitz. Manfred Jiritschka hatte aus gesundheitlichen Gründen das Amt zum Jahresende 2016 abgegeben. Ralf Neubauer ist bereits seit 2008 Mitglied im Regionalausschuss.

Der Regionalausschuss tagt monatlich, meist am letzten Dienstag. Die Sitzungen sind öffentlich und vor Eintritt in die Tagesordnung kann in einer Fragestunde der Bürger seine Sorgen, Anregungen oder Fragen vorbringen. Der Regionalausschuss beschäftigt sich mit den örtlichen Angelegenheiten und kann auch im Rahmen seiner Befugnisse Ent-



Ralf Neubauer

FOTO: Edda Teneyken

scheidungen treffen. Zum Regionalausschuss Finkenwerder gehört neben dem Stadtteil Finkenwerder auch noch Neuwark und Waltershof. Andrea Brost



Den Sommer genießen!

Mit einer Sonnenbrille von LÜHR-Optik

Einstärken-Sonnenschutzgläser
(leichte Kunststoffgläser in Ihrer Gläserstärke)

ab 28 €

Gleitsicht-Sonnenschutzgläser
(leichte Kunststoffgläser in Ihrer Gläserstärke)

ab 148 €

Selbsttönende Einstärken-Sonnenschutzgläser
(inkl. Superentspiegelung + Cleancoat)

ab 208 €

(Angebote nicht mit anderen kombinierbar)



Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de



FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

PRAXIS AM JENISCHPARK

Dipl.-Soz. Anne-Katrin Zygar
Heilpraktikerin
Ohnsorgweg 16
22605 Hamburg
040-822 942 88

Homöopathie- Akupunktur- Therapeutische Massage

Bei Schmerzen und Beschwerden des Bewegungsapparates (z.B. Hals-Nacken, Schultern, Rücken, Fersen, Ellenbogen)

www.praxis-am-jenischpark.de Termine nach Vereinbarung



LERNE die WELTSPRACHE in FINKENWERDER!

ENGLISH für Anfänger bis Fortgeschrittene – für Kleine & Grosse

mit Nativ-speaker
JESSICA McCLAM

* Schulnachhilfe * business English *
*Reisevorbereitungen * oder English „just for fun“ *

Termine nach Absprache unter:

Tel: 040 – 7429638 · email: studio@jessicamclam.com

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.
nak-nordost.de



Veranstaltungen

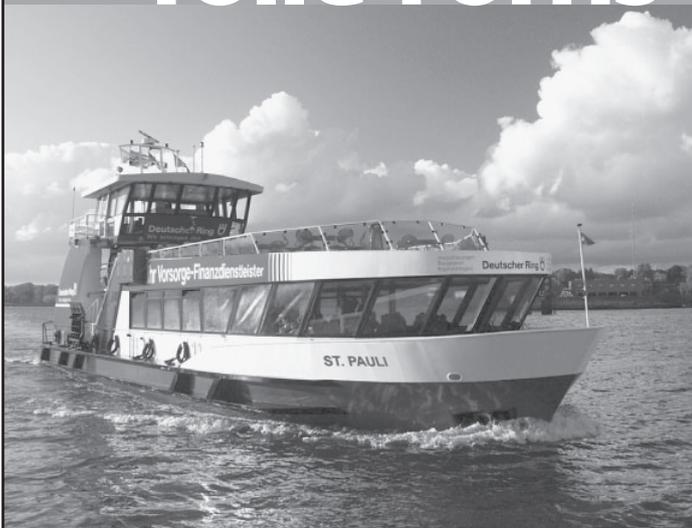
04. Juni 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Schneider aus Wien / SAT-Übertragung in die Kirche Finkenwerder
05. Juni Pfingst-Fahrradtour 2017 Start / Ziel vor der Kirche Finkenwerder
25. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung des Männerchores Hamburg-West

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder



Tolle Törns



**Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64**



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de



FOTO: Peter Müntz

Der »Amsinck-Stein« am neuen Standort

Nachdem die verkehrstechnische Umgestaltung des Ortskerns seiner Vollendung entgegensteht, tauchte nach einer historischen Handlung der Amsinck-Stein wieder auf.

Der Stein war, um ihn vor Beschädigungen zu schützen, während der Bauarbeiten eingelagert worden und von Malermeister Hinrich Stroh in dieser Zeit aufpoliert und die Inschrift mit Blattgold nachgearbeitet worden. Die Finanzierung hat der Kulturkreis übernommen. Der Stein erinnert an Senator Amsinck, der von 1800 bis 1810 die Ämter des Landherrn und Senators für die Marschlande sowie des Hambur-

ger Bürgermeisters und eines ehrenamtlichen Deichkommissars ausübte.

Ihm lag besonders die Eindeichung Finkenwerders so am Herzen, dass er sie gegen alle Widerstände im Hamburger Senat, aber auch auf Finkenwerder durchsetzte.

An den Freund und Wohltäter Wilhelm Amsinck soll uns dieser Gedenkstein erinnern.

Trotz nasskalten Regenwetters erschienen am Donnerstag, dem 23. Februar, Vertreter der Lokalpolitik und des Kulturkreises, um die Enthüllung des Steines mitzerleben.

Kurt Wagner



Der Steendiek um 1950

FOTO: Archiv Kulturkreis

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KOHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr
Mi. 14 - 19 Uhr
Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33



Märchenlesung mit Irmgard-Maria Schwenn im Hinterhof Atelier Schultz (2015)

3. Deichpartie

AUF FINKENWERDER 2017

»ein Zwischenbericht«

Unser Aufruf im letzten Kösenbitter an alle Finkenwerder, sich zur nächsten

Deichpartie am 9.+10. September 2017

zu melden, wenn sie als Aussteller oder Akteure daran teilnehmen möchten, hat eine erfreulich starke Resonanz gefunden!

Am 15.2.2017 fand das erste **Vorbereitungstreffen** statt. Es kamen viele alte und etliche neue Teilnehmer. In den nächsten Wochen sammeln wir die Angebote und überlegen, wer wohin und und zu wem am besten passt. Die meisten Teilnehmer haben sich aber schon selbst sortiert ...

Wenn noch jemand meint, »**ei-nen Schatz**« zu haben, der es wert ist, anderen Finkenwerdern gezeigt zu werden, dann melde er sich doch bitte bei uns. Wer keinen anbieten kann, aber dennoch zum Gelingen der »Deichpartie 2017« beitragen möchte, kann sich als Helfer melden. An den Haltepunkten und besonders am Info-Stand an der Dampferbrücke sind Helfer hoch willkommen!

Wir halten Listen bereit, in die man sich **für 2 Stunden** (oder auch mehr) eintragen kann, um die Ankömmlinge zu begrüßen, mit Flyern zu versorgen und Fragen zu beantworten (meistens

solche nach dem Weg). Die Helfer vom letzten Jahr fanden heraus, dass es sehr nett sein kann, dabei mit guten Freunden oder Nachbarn zusammenzuarbeiten.

Noch etwas ist wichtig: Viele Freunde, Verwandte, Berufskollegen und andere nette Menschen schon jetzt zur Deichpartie einladen! Weitere Besucher werden kommen, da am selben Wochenende auch der »**Tag des offenen Denkmals**« stattfindet.

Und um die teils weiten Entfernungen zwischen einige Haltepunkten leichter und schneller zu überbrücken, haben wir diesmal drei kleine Busse angemietet, einer davon ist ein besonders schön restaurierter Oldtimer aus den 60er Jahren.

Wer »**noch einen Schatz**« anzubieten hat und als Aussteller, Akteur oder Helfer mitmachen will, melde sich bitte bei

Anke Stolper
Deichpartie@gmx.de
Tel 0176 4826 6844

Wir hoffen auf große Resonanz und freuen uns schon jetzt auf die Deichpartie 2017!

Das Organisationsteam
 Brigitte Brauer, Tanja Ribitzki-Glimm, Heike Prange, Eckart Schmidt, Werner Schultz, Anke Stolper
Brigitte Brauer

Mo-Fr
 08.00 - 13.00
 14.30 - 18.00
 Samstag
 08.00 - 12.00

Blumen und
 Geschenkideen
 Ostfrieslandstraße 24
 21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube
 Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
 ...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas
FLEUROPE bringt's.

Tel./Fax 040-742 63 21
 Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
 Grabgestaltung u. Pflege
 Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
 Fink. Landscheideweg 119

LOSEKAMM
 W E R B E T E C H N I K

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de
 Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

 www.kulturkreis-finkenwerder.info



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
 Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



Allianz 

René Kunstorff, Allianz Generalvertretung
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151. 25 23 21 42



Während die Silvesternacht in der Regel für Feuerwehren die einsatzstärkste Nacht des Jahres darstellt, konnten sich die Kameradinnen und Kameraden der FF Finkenwerder über einen ruhigen Start in das Jahr 2017 freuen, da sie lediglich zu einem Einsatz kurz nach Mitternacht ausrücken mussten. Die kommenden Tage und Wochen gestalteten sich dafür umso ereignisreicher.

Auch in diesem Jahr begrüßten die Kameradinnen und Kameraden traditionell am ersten Sonntag nach dem Tag der Heiligen Drei Könige zahlreiche einheimische und auswärtige Besucher zum Schredderfest am Feuerwehrgerätehaus. Gegen eine Spende von 1,- EUR an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) konnten die Besucher auch am 08.01.2017 wieder ihren ausgedienten Weihnachtsbaum zerkleinern und durch die Kameradinnen und Kameraden entsorgen lassen. Die diesjährige Bilderausstellung lud darüber hinaus zu einem Ausflug in die Geschichte des Schiffbaus auf Finkenwerder ein – wieder ein toller Beitrag vom Kulturkreis Finkenwerder. Nach der Eröffnung durch die Finkenwerder Jagdhornbläser konnte bei Livemusik der Blossom Kings, warmen und kalten Getränken, leckeren Kuchen vom Kuchenbuffet der Feuerwehrfrauen sowie Köstlichkeiten vom Grill und einer ausgelassener Stimmung am Ende des Tages eine Spende in Höhe von 870,- EUR an die DGzRS, die sich ausschließlich über Spenden finanziert, übergeben werden – also auch in diesem Jahr wieder ein tolles Ergebnis!



Jahresauftakt bei der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder



Ralf Schulz, Claus Wilkem Six, Carina Six und Nico Oestreich.

Wer mag, kann sich an dieser Stelle auch bereits jetzt den Termin für das Schredderfest 2018 notieren. Am 07.01.2018 können nicht nur, wie gewohnt, ausgediente Tannenbäume zu Gunsten der DGzRS „geschreddert“ und entsorgt werden, sondern es wird auch der Startschuss in das Jubiläumsjahr »125 Jahre FF Finkenwerder« gegeben.

Da für eine Freiwillige Feuerwehr natürlich auch die Aus- und Fortbildung einen wichtigen Aspekt des Dienstalltags darstellt, traf man sich bereits wenige Tage nach dem Schredderfest zum ersten Übungsdienst des Jahres. An diesem Abend hörten die Kameradinnen und Kameraden einen spannenden Vortrag zum Thema

»Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen«, um den (psychischen) Anforderungen des Einsatzgeschäftes auch zukünftig gut gewappnet zu sein.

Den offiziellen Jahresauftakt für die FF Finkenwerder bildeten schließlich die Jahreshauptversammlungen der Wehr und auch des Fördervereins, bei denen neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr auch die organisatorischen und personellen Weichen für das kommende Jahr gestellt wurden. Nachdem Claus-Wilhelm Six im Dezember letzten Jahres seinen 63. Geburtstag feierte und an diesem Tage nach rund 45 Jahren altersbedingt aus dem aktiven Dienst der FF Finkenwerder ausscheiden musste,

legte er bei der diesjährigen Mitgliederversammlung nun auch das Amt des Kassenwartes des Fördervereins nieder. Da der Apfel bekanntlich nicht weit vom Stamm fällt, wählte die Mitgliederversammlung am 27.02.2017 seine Tochter Carina Six als Nachfolgerin für drei Jahre für diese Funktion. Der Generationswechsel, der bereits im letzten Jahr mit der neuen Wehrführung um Nico Oestreich und Ralf Schulz eintrat, setzt sich somit fort.

Doch nicht nur personell kam es in diesen Tagen zu einem Wechsel der Generationen. Am 25.02.2017 hießen die Kameradinnen und Kameraden ihr neues Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) Willkommen und verabschiedeten gleichzeitig seinen rund 21 Jahre alten Vorgänger aus dem Dienst. Zur offiziellen Schlüsselübergabe an Wehrführer Nico Oestreich traf man sich gutgelaunt am Feuerwehrgerätehaus, denn natürlich wollte es sich keiner nehmen lassen das neue Fahrzeug zu bestaunen und ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Das HLF des Herstellers Scania mit einem Aufbau von der Firma Magirus bietet eine moderne Ausrüstung für die Brandbekämpfung sowie Technische Hilfeleistung, hat Platz für eine Gruppe (9 Personen) und verfügt über 320 PS mit Automatikgetriebe sowie einen Löschwassertank für 1.600 l. Das Gesamtgewicht beträgt rund 16 t. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wird das HLF seinen Dienst als erstausrückendes Fahrzeug seinen Einsatzdienst bei der FF Finkenwerder aufnehmen.

Text: Carina Six, Bilder: Sebastian Peters

Die Haspa – Ihre Finanzexperten in Finkenwerder



individuelles Angebot«, sagt Herr Leroux.

»Die Haspa ist die Bank für alle Hamburger: vom Kind mit seinem Mäusekonto über Auszubildende und Arbeitnehmer

bis zum vermögenden Privat-Banking-Kunden. Nicht zu vergessen: die Firmenkunden – vom Freiberufler über den Handwerksbetrieb bis zum großen mittelständischen Unternehmen«, berichtet der Fili-

alleiter und sagt weiter: »Überzeugen Sie sich gern von unseren ausgezeichneten Leistungen. Am besten direkt bei uns vor Ort – wir laden Sie auf einen Becher Kaffee ein und freuen uns auf Sie!«

Von allem das Beste!

Rund 150 Filialen, 360 Geldautomaten, 4.000 Beratungsgespräche pro Tag: Die Hamburger Sparkasse und ihre 5.000 engagierten Mitarbeiter tun alles, damit die Kunden ihre Bankgeschäfte überall und jederzeit bequem regeln können. Mit 16 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ist die Haspa am Finkenwerder Norderdeich 92 präsent.

»Bei uns gibt es eine kompetente, ganzheitliche Beratung und das gesamte Dienstleistungsangebot unter einem Dach: Finanz- und Vermögensberatung, Immobilienfinanzierung sowie Altersvorsorge und die Absicherung von Risiken«, sagt Filialleiter Maximilian Leroux. Er sieht die Stärken des Stadtteil-Teams in der Kundennähe: »Nichts geht über eine gute Betreuung vor Ort. Dieses menschliche Banking ist typisch für die Haspa.« Nur durch das persönliche Gespräch könne Vertrauen und Nähe entstehen. »Unsere Spezialisten kümmern sich zum Beispiel um Kunden, die Vermögen aufbauen oder optimieren wollen«, betont der Filialleiter. Da diese Klientel einen besonders intensiven Beratungsbedarf im Anlage- und Finanzierungsbereich habe, vereinbaren die Experten auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten. »Sie entwickeln nach umfassender Analyse der Kundenbedürfnisse ein

Wechseln Sie jetzt zur „Besten Bank in Hamburg“ – auch direkt in Ihrer Nähe.

Überzeugen Sie sich selbst von unserer persönlichen Beratung, von exzellenten Produkten und unserem individuellen Service. Unsere Leistungen sind immer wieder ausgezeichnet.

Kaffee-Einladung inkl.
Hamburg-Becher gratis!

Haspa Filiale Finkenwerder
Finkenwerder Norderdeich 92
21129 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Im Jahr 1767 gründete der Bootsbauer Hinrich von Coelln am Auedeich seine Schiffs- und Bootswerft. Über die Motive der Gründung an diesem Ort gibt es keine Aufzeichnungen. Vermutlich war der Bau von Fischerbooten und Frachtseglern für die Unterelbe die erste Aufgabe für den Finkenwerder Werftbesitzer. Die Familie von Coelln kam in der Mitte des 18. Jahrhunderts aus Holland. Die Landschaft und die Mentalität der Inselbewohner an der Unterelbe war vergleichbar mit ihrer eigenen.

Ab 1830 wurden schon die ersten Zweimastschoner auf Kiel gelegt. Es ist dokumentiert, dass diese großen Schiffe aus Holz in der Ostsee und Nordsee einge-

setzt wurden. Einige segelten sogar um Kap Horn und holten Salpeter aus Südamerika.

Die Ahnentafel der Familie von Coelln sieht folgendermassen aus:

| | | |
|----------|-----------|------------|
| Hinrich | geb. 1744 | gest. 1795 |
| Barthold | geb. 1769 | gest. 1844 |
| Martin | geb. 1803 | gest. 1863 |
| Martin | geb. 1840 | gest. 1882 |
| Hinrich | geb. 1870 | gest. 1954 |
| Henry | geb. 1905 | gest. 2001 |
| Henry | geb. 1929 | gest. 2011 |
| Henry | geb. 1956 | |
| Jörg | geb. 1965 | |
| Mareike | geb. 2002 | |

Es lässt sich nicht lückenlos aufzeichnen, wie oft sich dieser Betrieb auf neue Anforderungen



3 Generationen: Besitzer Henry von Coelln mit seinem Vater Henry und den Söhnen Henry und Jörg. Unten: Der heutige Werftbesitzer Jörg von Coelln



250 Jahre Von-Coe





umstellen musste. Die Wandlung vom Holzbootsbau und Holzschiffbau zum Eisenschiffbau, Schiffbau in Aluminium, Schiffbau in Kunststoff nahmen großen Einfluss auf die Anforderungen.

Die spannende Geschichte des über 370 Jahre bestehenden Hamburger Schiffbaus zeigt einige Zeitmarken:

1635 - die erste an der Elbe gegründete Werft war die »Sietas Werft«.

Die »Reiherstieg-Werft«, die 1706 gegründet wurde, begann schon 1856 mit dem Eisenschiffbau und baute bereits um 1875

brauchbare Seedampfer. Viele Werften wurden von den Veränderungen am Markt zerrieben. Die Werft »Von Coelln« auf Finkenwerder hat noch immer zufriedene Kunden. Der im Jahr 1870 geborene Hinrich von Coelln nahm auch Aufträge für die Howaldtswerft an. Dabei musste man mit dem Kahn von der Aue zur Howaldtswerft schippern oder zu Fuß bis zum Köhlbrand laufen, um sich dort vom Fährmann auf die andere Uferseite bringen zu lassen. Frühmorgens um 4:00 Uhr wurde aufgebrochen; die Rückkehr in den eigenen Betrieb fand nicht vor 8:00

Uhr abends statt. Bis in die Nacht hinein wurden dann noch dringende Arbeiten im eigenen Betrieb durchgeführt.

Der große Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg konnte nicht nur bei den Fischkuttern, sondern ebenso bei den Fischdampfern verzeichnet werden. Henry von Coelln erkannte sofort die Zeichen der Zeit und eröffnete für die Ausführung von Reparaturarbeiten der Fischdampfer einen Zweigbetrieb am Altonaer Fischmarkt. Nach der großen Flut im Jahre 1962 musste die »Von-Coelln-Werft« an den Köhlfleethauptdeich umziehen. In dieser Zeit übernahm Henry von Coelln auch noch einen Zweigbetrieb an der Alster, in der die kleinen Schiffe der weißen Flotte für Hamburgs Touristen repariert und instandgehalten werden.



Der letzte Neubau auf der Werft war ein Holztuckerboot aus Eichenholz. Es war zugleich das Meisterstück des Bootsbaumeisters Jörg von Coelln. Umbauten und Reparaturen sowie alle Spezialaufgaben des Boots- und Schiffbaus werden auf der Werft fachmännisch und dem Wunsch des Kunden entsprechend durchgeführt.

IlN-Werft



FARBFOTOS: Hans Hinrich Mewes



3 der 11 Mitarbeiter haben ihre Meisterprüfung abgelegt. Zu den Stammkunden gehören heute die HADAG, Abicht, die Alstertouristik, verschiedene Barkassenunternehmen und der Zoll (Zollboote).

Der heutige Besitzer Jörg von Coelln und sein Bruder Henry leiten heute die Firma. Beide identifizieren sich voll und ganz mit ihren Aufgaben und zeigen sich genauso so engagiert wie die Gründer dieses angesehenen Unternehmens.

Wir wünschen den tüchtigen Unternehmen und Mitarbeitern eine erfolgreiche Zukunft.

Kurt Wagner

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



ias aktuell

Herbstprinz, Gravensteiner, Gloster & Co

Diesen Winter ging es auf dem ias-Grundstück eher ruhig zu. Kaum aber waren die ersten warmen Sonnenstrahlen unterwegs, wurde am Finkenwerder Süderdeich der Grundstock für einen Altsorten-Muttergarten gelegt.

Geplant ist der Muttergarten schon länger. Nicht nur, um alte Sorten zu erhalten, sondern auch, um für unrettbar kranke oder tote Obstbäume Ersatz zu schaffen. Überwiegend „Ingrid Marie“ stehen auf der Streuobstwiese, dazu „Herbstprinzen“ und einige Bäume, deren Sorte bisher keiner bestimmen konnte. Allen gemein ist jedoch, dass sie schon 50 Jahre und mehr auf dem Buckel haben. Und auch, wenn die Pflege der letzten Jahre ihnen gut getan hat, ist das Leben eines Baumes irgendwann vorbei. Um dann nicht nur neue Bäume kaufen zu müssen, sondern auf eigenen Bestand zurückgreifen zu können, trafen sich ias-Mitglieder, um die Kunst des Veredelns zu lernen.

Denn wer glaubt, einen Apfelkern in die Erde stecken zu kön-

nen, um daraus einen schönen neuen Baum wachsen zu lassen, liegt nur halb richtig. Der Sämling produziert im besten Fall zwar einen Baum – aber keinen, der exakt dem entspricht, von dessen Früchten er stammt. Mit anderen Worten: Aus einem Ingrid Marie erhält man so gut wie nie einen neuen Ingrid Marie, genauso wenig wie ein Herbstprinz-Sämling einen neuen Herbstprinzen entstehen lässt.

Der Grund: In einem Apfelkern sind die genetischen Informationen aller Äpfel enthalten. Wenn er keimt, entsteht zwar ein neuer Baum, der aber ein Zufallsprodukt ist.

Um spezielle Sorten zu erhalten und zu vermehren, werden Bäume deshalb veredelt – kopulieren wird das in diesem Zusammen-



Nachdem die Reiser auf die Unterlagen und in Töpfe gesetzt worden sind, müssen die Wundstellen nun noch abgedichtet werden



GLASEREI
R+W
 ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS

GLASEREI
 24 STD. NOTDIENST
 FENSTERBAU
 GLASHANDEL
 GLASSCHLEIFEREI

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertes Glas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG



BESUCHEN SIE AUCH
 UNSEREN SHOWROOM

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshroom-hamburg.de

hang genannt. Eine Unterlage, also ein geeigneter Trieb mit Wurzel, wird angeschnitten und mit ihm ein ebenfalls angeschnittener junger Reiser der gewünschten Sorte fest verbunden. Fertig ist der neue Baum.

Dass hört sich zwar leicht an, ist in der Praxis aber nicht so einfach, wie auch die kleine Gruppe am Finkenwerder Süderdeich feststellte. Viele Testreiser mussten erhalten, bevor alte

Hochstamm-Sorten wie Herbstprinz, Gravensteiner oder Gloster auf die vom Bio-Landwirt Jörg Quast besorgten Unterlagen aufgesetzt werden konnten.

Ob die ias gut gearbeitet hat, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Wachsen die Reiser an, fangen sie an zu treiben und können im nächsten Jahr ausgepflanzt werden. Früchte werden sie allerdings frühestens in 8 bis 15 Jahren tragen.



Gartenbaulehrerin Kira Jensen zeigte den ias-Mitgliedern, wie das Veredeln von Obstbäumen funktioniert

Gutachten zur Öffnung der Alten Süderelbe

Seit April 2016 liegt ein von der Stiftung Lebensraum Elbe in Auftrag gegebenes und von der Bremer »Bioconsult Schuchardt & Scholle GbR« erstelltes Gutachten zur Frage, ob eine Anbindung der Alten Süderelbe an die Tidelbe ökologisch sinnvoll ist, vor.

Verglichen werden, unter Bezugnahme auch auf frühere Untersuchungen, mehrere mögliche Öffnungsarten. Die Bremer Gutachter kommen zu dem Schluss, dass die Alte Süderelbe durch ihre spezifische Situation in Hamburg vermutlich die einzige Möglichkeit bietet, großflächig Teilfunktionen tidebeeinflusster Süßwasserlebensräume wieder herzustellen. Allerdings stünden dem ökologische Beeinträchtigungen der aktuellen Funktion des Gewässers, deutliche Beeinträchtigungen der Anwohner sowie ein erheblicher

baulicher Aufwand und Unterhaltung gegenüber.

Bis auf eine gehen alle durchgespielten Varianten von einer Öffnung bei vollem Tidenhub aus. Dies würde eine Überflutung der Grundstücke an der Alten Süderelbe häufig bis an die Straße bedeuten, so dass Deiche ertüchtigt und im Hochwasserschutz deutlich nachgebessert werden müsste. Die Autoren selbst gehen davon aus, dass dies wohl eher eine »geringe Akzeptanz« bei Anwohnern und Betroffenen stoßen werde.

Eine letzte Variante sieht eine geregelte Öffnung zwischen dem Storchenneustiel und dem Mühlenberger Loch vor, bei der der Tidenhub allerdings immer noch zwei Meter betragen würde. Eine kontrollierte Variante, wie sie unter anderem die ias vorgeschlagen hat, ist in dem Gutachten nicht durchgespielt worden.

Unbehandelter Apfelsaft zu kaufen!

Das Obst von der ias-Streuobstwiese ist zwar nicht Bio-Zertifiziert – aber garantiert unbehandelt. Seit mindestens 15 Jahren ist hier keine Chemie oder anderes mehr zum Einsatz gekommen. Vier Großkisten der leckeren alten Apfelsorte »Ingrid Marie« wurden im letzten Jahr zu Saft verarbeitet und können jetzt

bei der ias in 3-Liter-Kartons gekauft werden.

Das Gutachten zur Öffnung der Alten Süderelbe sowie Apfelsaftbestellungen und Informationen:
ias@alte-suederelbe.de

Patricia Maciolek

Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft
 Smuttje Probiant

Stechen Sie in See
zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E

RUDELOFF

AUTOMOBILE

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service
 Autorisierter Mercedes-Benz
 Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
 Köterdamm 30
 21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de

Es war im Frühjahr 1805, als Napoleon bei Boulogne an der Küste stand und mit einem langen Fernrohr auf den Ärmelkanal schaute. 1804 hatte er dort ein Heer von 250.000 Soldaten zusammgezogen, um mit ihnen an der englischen Küste zu landen und Großbritannien zu erobern. Die britischen Landstreitkräfte würden für ihn kein Hindernis sein und auch ein Durchmarsch bis London wäre sicher, wenn es da nicht die Royal Navy gäbe, die den Kanal beherrschte und bislang jeden Ansatz einer Invasion verhindert hatte.

Doch Napoleon entwickelte einen Plan: Seine Flotte sollte die britische Blockade durchbrechen, nach Westindien segeln und so die Navy aus dem Kanal locken, um die karibischen Besitzungen der Krone zu schützen. Dann sollten die französischen Schiffe heimlich wenden, in den Kanal zurückkehren, die dort verbliebenen britischen Geschwader niederkämpfen, Napoleons Heer aufnehmen und an der englischen Küste absetzen.

Am 29. März 1805 segelte der französische Admiral Pierre de Villeneuve ab, blieb von Nelsons Blockadeflotte unentdeckt, schlug bei Cádiz ein britisches Geschwader, befreite eine blockierte spanische Flottille, die sich nun den Franzosen anschloss und erreichte am 12. Mai Martinique. Als Horatio Nelson ebenfalls in der Karibik auftauchte, segelte Villeneuve am 7. Juni zurück, geriet am 9. Juli in einen schweren Sturm und wurde bereits am spanischen Kap Finisterre von einer britischen Flotte erwartet, die ihn am 22. Juli erfolgreich bekämpfte. Entgegen Napoleons Befehl zog sich Villeneuve nach Cádiz zurück und segelte nicht in den Kanal. – Der Kaiser tobte! Er musste die geplante Eroberung von Britannien aufgeben, verließ die Küste und marschierte nach Austerlitz, wo er am 2. Dezember Russland und Österreich besiegte.

Als Villeneuve am 21. Oktober bei schwachem Wind vor Cádiz endlich die Anker lichtete, griff Admiral Nelson die überlegenen Franzosen bei Trafalgar mit einer gewagten Taktik an, die als »Nelson Touch« in die Marinegeschichte einging. Entgegen der traditionellen Linienformation durchbrach er mit zwei Angriffskeilen im 90-Grad-Winkel die in Reihe segelnde französische Flotte und vernichtete sie. Auch wenn Nelson durch einen feindlichen Scharfschützen auf seinem Flaggschiff »HMS Victory« tödlich getroffen wurde, hatte er mit dieser Seeschlacht die britische Vormachtstellung auf den Weltmeeren gesichert und sich zum Nationalhelden gemacht.



Fregatte 3. Ordnung mit 75 Kanonen im Maß 40x35x14 cm, Sammlung Walter Wegner

Knochenschiffe

Die Schätze der Kriegsgefangenen

Villeneuve wurde gefangen genommen, von 33 Schiffen seiner Flotte erbeuteten die Briten 21, die restlichen Schiffe gingen mit ihren Besatzungen unter. 20.000 französische und spanische Überlebende kamen in englische Gefangenschaft. Dort waren sie zwar nicht mehr tödlichen Breit-

seiten feindlicher Kanonen ausgeliefert, ihre Körper wurden nicht mehr von Splintern getroffener Holzplanken zerfetzt, der Rückstoß der eigenen Kanonen konnte sie nicht mehr zerquetschen, auch waren die Gefahren von Schiffsbränden, explodierenden Pulverkammern oder Schiffs-



Gaffel und Kreuzmast

FOTOS: Michaela Hegenbarth

untergängen gebannt; doch der Hölle waren sie noch lange nicht entkommen.

Ab der französischen Kriegserklärung im Jahr 1793 bis zu Napoleons Niederlage bei Waterloo 1815 sperrte Britannien etwa 200.000 Kriegsgefangene unterschiedlicher Nationen ein, darunter allein 122.000 vorrangig französische Soldaten und Seeleute zwischen 1803 bis 1815. Schnell waren die herkömmlichen Gefängnisse überfüllt und die Kapazitäten von alten Forts und Befestigungsanlagen erschöpft. Gefängnisneubauten, wie 1806 in Dartmoor, konnten das Problem der Massenunterbringungen ebenfalls nicht lösen. Deshalb stellte die Admiralität ausgemusterte und abgetakelte große Linienschiffe zur Verfügung, die als sogenannte »Hulks« in Flussmündungen und Küstenhäfen als schwimmende Gefängnisse ankerten.

Während Offiziere oft auf Ehrenwort Freigang bekamen, sich sogar bei englischen Familien einquartieren konnten, blieben die einfachen Seeleute und Soldaten eingesperrt. Dabei war die Unterbringung auf den Hulks besonders menschenunwürdig und führte aufgrund der Enge, der katastrophalen hygienischen Zustände und dem Mangel an Bewegung zu hohen Todesraten.

Bewacht wurden die Gefangenen von ehemaligen britischen Seeoffizieren und Maaten, die vom harten Leben auf britischen Kriegsschiffen geprägt waren. Mitgefühl kannten sie kaum, denn auf ihren Schiffen hatte mehr als die Hälfte der »vor dem Mast fahrenden« Mannschaft aus Sträflingen, zwangsrekrutierten Matrosen von Handelsschiffen, gepressten oder einfach von der Straße entführten Männern bestanden, die oft noch nicht einmal ihre Familien über ihr Schicksal informieren konnten. Mit drakonischen Strafen wie Auspeitschen und Kielholen wurden die britischen Schiffsbesatzungen diszipliniert und durch ständiges Üben zu Höchstleistungen gezwungen. So konnten Segelmanöver in Bestzeit gefahren werden und keine andere Flotte erreichte eine höhere Feuergeschwindigkeit: Drei Breitseiten in fünf Minuten war Pflicht und durch brutalen Drill schossen einige Kapitäne noch schneller.

Die Kriegsgefangenen wurden zwar mit Verpflegung und Kleidung versorgt, ansonsten überließ man sie ihrem unmenschlichen Schicksal. So ist von der Hulk »Brunswick« bekannt, dass 460 Gefangene auf einem Deck von 39m x 12m und einer Höhe von 1,50m eingepfercht waren. Dort lebten sie teilweise bis zu 12 Jahre.

Da viele der Gefangenen in französischen Küstenstädten als Handwerker gearbeitet hatten, bis Press Gangs sie auf Kriegsschiffe zwangen, erlaubten die britischen Gefängnisleitungen ihnen den Verkauf von selbst hergestellten Fußmatten, Haushaltsgegenständen, Spielzeug oder Schmuckkästchen. Dabei beschafften sie sich das erste Arbeitsmaterial, indem sie Fleischrationen oder Kleidung an Mitgefangene gegen Geld oder Werkzeug eintauschten.

Und so entstanden in völliger Unfreiheit, der Willkür des Wachpersonal hilflos ausgeliefert, in unbeschreiblicher Enge zwischen kranken und sterbenden Kameraden und unter entsetzlichem Gestank nicht nur praktische Gebrauchsgegenstände, sondern kleine weiße Wunderwerke an Präzision und Schönheit, die bis heute faszinieren: Knochenschiffe!

In den Gefangenenküchen fielen täglich Rinder- und Schweineknochen an, die gesäubert, gekocht und in langwierigen Ar-

re Aussehen der Knochenschiffe ausmachen.

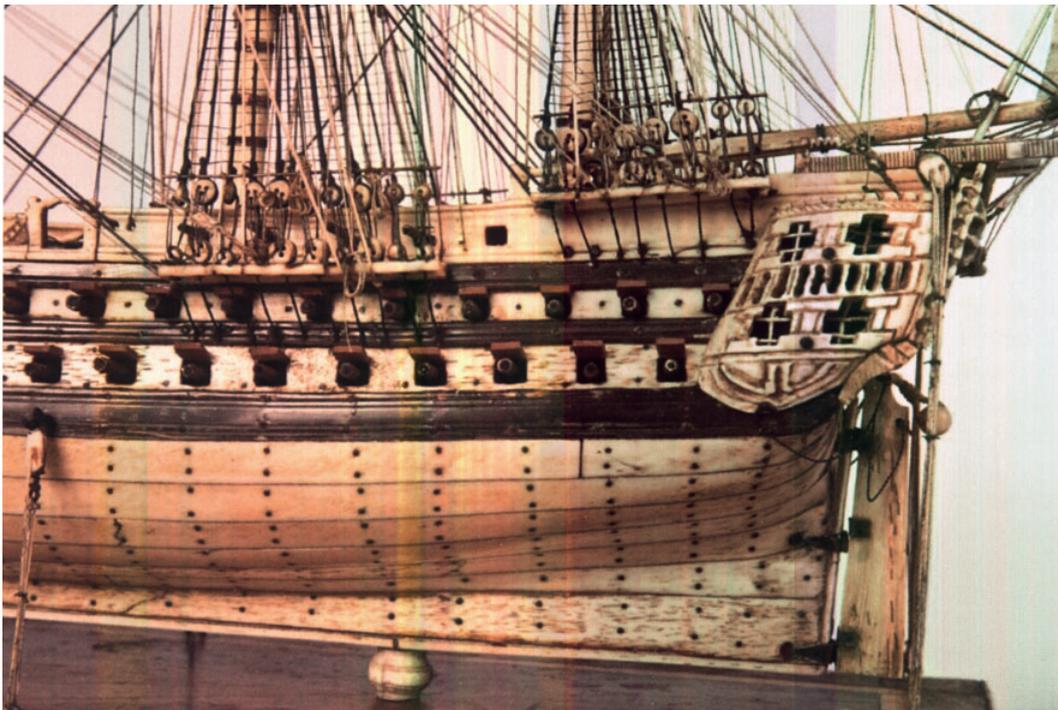
So entstanden ohne Pläne und nur aus der Erinnerung echte Seemannsmodelle, bei denen die Proportionen auch mal verzerrt waren, weil in der Rückschau der Seeleute die Masten höher in den Himmel ragten. Dafür befand sich jedes Tau am exakten Platz, die Takelage war richtig aufgeriggt und jeder Block saß passgenau. Auch an Deck waren Aufbauten, Boote, Ankerspill, Steuerrad und Ruder akkurat angeordnet, mitunter ließen sich die Kanonen auf ihren Lafetten sogar bewegen.

Die Gefangenen schlossen sich zu Gruppen zusammen, um gemeinsam an einem Modell zu arbeiten, deren Fertigung meist ein Jahr dauerte. Auch bildeten sich Spezialisten heraus, die sich besonders der Schnitzarbeiten annahmen oder den Schiffsrumpf mit Planken und Decks bauten. Andere zupften Fäden aus Kleidern, um sie mit Hanf und Haaren zu Seilen für die Takelage zu

Geld zurückgelegt hatten, dass sie in Frankreich sesshaft wurden und Familien gründen konnten. Die britische Admiralität entließ sogar einige Modellbauer vorzeitig aus den Gefängnissen, damit sie Nelsons »Victory« nachbauen konnten.

Heute sind noch rund 480 Knochenschiffe bekannt, von denen sich 180 in britischen Museen befinden. Nach England folgte Deutschland auf dem zweiten Platz, mit Hamburg als norddeutschem Zentrum für diese kostbaren Schiffsmodelle. Auch der Doyen der Knochenschifforschung, Manfred Stein, lebt in Hamburg und verfasste 2015 mit dem Buch »Prisoner of War Boneship Models« (Koehler, Hamburg) ein internationales hoch angesehenes Standardwerk.

Auf Initiative von Walter Wegener und seinem Sohn Heiko beschrieb Stein in einem 2016 mit exzellenten Detailfotos von Michaela Hegenbarth erschienenen Bildband ein im Besitz der Sammlung Walter Wegener befindliches Knochenschiffmodell.



Das Heck an Backboard. Deutlich erkennt man die Präzision des Schiffsrumpfes, der Geschützforten und der Takelage

beitsgängen als Grundmaterial für den Bau anspruchsvoller Modellschiffe aufbereitet wurden. Einige der Modellbauer dürften aus der Bretagne gekommen sein, wo der Bau von Schiffsmodellen eine lange Tradition hat. Möglicherweise waren auch Elfenbeinschnitzer unter den Gefangenen, die aus der französischen Hafenstadt Dieppe stammten, einem damaligen Zentrum des Elfenbeinhandels. Doch bis heute ist nicht abschließend geklärt, wie die Knochen gebleicht wurden, die das besonde-

re flechten, oder sie fertigten aus Messing kleinste Nägel und winzige Schiffskanonen. Um noch präziser arbeiten zu können, bauten sie selber Bohrer, kleine Drehbänke und schufen sich das passende Werkzeug.

In England erfreuten sich die Knochenschiffe großer Beliebtheit und brachten den Kriegsgefangenen gute Einnahmen, mit denen sie ihr trauriges Schicksal verbessern konnten. Es sind sogar Fälle bekannt, bei denen Gefangene bei Kriegsende so viel

Die Fregatte mit der Gallionsfigur »John Bull« stammt aus der Zeit der napoleonischen Kriege. Als Schlusssatz schreibt Manfred Stein über den Erbauer: »Für ihn war es ein Mittel, dem täglichen Einerlei in der elenden Kriegsgefangenschaft eine Struktur zu geben. Mit seinem fertiggestellten Schiffsmodell konnten er oder seine Arbeitsgruppe beachtliche Verkaufserlöse erzielen, um den tristen Alltag mit einer Extraration Tabak oder Tee, oder vielleicht auch mit neuem Werkzeug zu verschönern.« Hubertus Godeysen

Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn
Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Für die Geschichte des Finkenwerder Gesellschaftslebens hat die Aue bis heute immer eine besondere Rolle gespielt. Hier gab es bis etwa 1980 erstklassige Restaurants, Tanzlokale und Kaffeehöfen. Die historisch enge Bebauung mit kleinen Einzel- und Doppelhäusern und gemeinsam zu nutzenden engen Gängen erzeugte, besonders in den Sommermonaten, für Spaziergänger und Ausflügler, die aus nah und fern auf die ehemalige Fischerinsel kamen, immer eine romantische Atmosphäre.

Auch die heutigen Anwohner des Auedeichs und der Sandhöhe verspüren noch einen Hauch verliebener Nostalgie. Auf der Aue spielten sich wunderbare und spannende Geschichten ab, die noch immer von älteren Bewohnern an den Stammtischen erzählt werden. Engagierte Anwohner in diesem Bereich organisieren alle zwei Jahre ein Nachbarschaftsfest, das immer mit großer Begeisterung angenommen und besucht wird.



Alte, gepflegte Häuser verleiten immer wieder dazu, bei schönem Wetter in diesen Straßen einen Spaziergang zu machen.

Im vergangenen Jahr konnte beim Aue-Fest ein weiteres renoviertes, über 200 Jahre altes Fischerhaus bewundert werden. Während der langwierigen Renovierung bot die Baustelle zwar ein trauriges Bild. Aber nach Abschluss aller Arbeiten konnten die Hausbesitzer Inge und Bernhard Preuß endlich voller Stolz ihr von jedermann bewundertes Haus vorzeigen.

Die größten Probleme entstanden unter den strengen Augen des Denkmalschutzamtes. Für die Hausbesitzer bedeutete es, die größte Geduldsprobe ihres Lebens durchzustehen. Jeder Arbeitsgang musste mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt werden. Aber das Resultat kann sich sehen lassen.

Die fachliche Betreuung der Arbeiten wurde von dem Finkenwerder Architekten Fred Kröger durchgeführt.

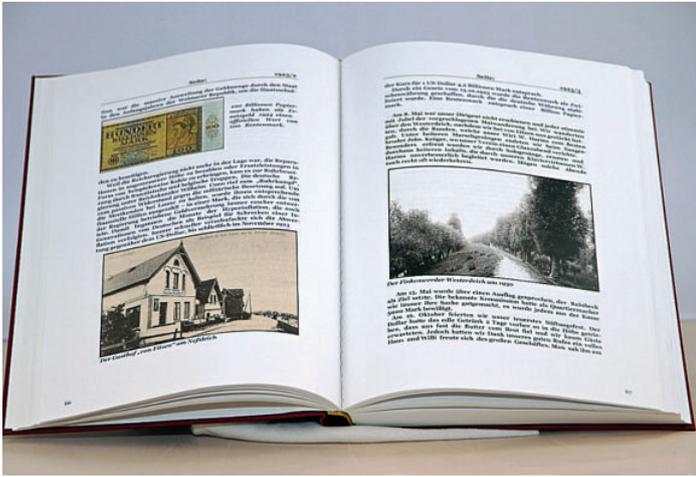
Kurt Wagner

Wieder ist ein »Vorzeigeobjekt« am Auedeich fertig geworden



Die Rückseite des Hauses Auedeich 54 mit Garten





Eine besondere Dokumentation - Die Chronik der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 -

Es gehört zum guten Ton der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 über jeden Übungsabend und jede Aktion ein Protokoll anzufertigen. So entstand eine Sammlung von sozialgeschichtlichen Aussagen zur Elbinsel Finkenwerder und ihre Bewohner.

Wir sprechen heute viel über die Notwendigkeit des Kulturerhalts. Wilhelm Friedrichs, viele Jahre als Schriftführer der Harmonie tätig, hat sich die besondere Mühe gemacht, die unterschiedlichen Handschriften und Stilarten der Schriftführer der letzten 150 Jahre zu einem leserlichen Band zusammenzufassen.

Versehen mit Bildern aus dem Archiv der Harmonie und des Kulturkreises ist ein Buch entstanden, welches Geschichtshistoriker begeistern wird. In unendlicher Kleinarbeit sind hier besondere Episoden, Veranstaltungen, Entwicklung der Elbinsel und die Veränderung des Zusammenlebens beschrieben worden. Besonders für mich, der nun in den letzten 20 Jahren direkt mit-

erleben durfte, wie die Veränderungen sich auf der »Insel« vollzogen, ist diese Chronik eine sehr gute Einführung in die Geschichte Finkenwerders.

Es wird über die Tradition der Familien in ihrer Beziehung zur Liedertafel Harmonie berichtet und der aufmerksame Leser wird auch einiges über Verwandte erfahren, was sehr wissenswert sein kann.

Ein Buch zum Blättern und zum nachdenklichen Lesen. Es ist mehr als eine Dokumentation von 150 Jahren kontinuierlicher Berichterstattung über das Vereinsleben eines Chores auf einer Elbinsel, die den permanenten Veränderungen durch unterschiedliche wirtschaftliche und politische Einflüsse ausgesetzt war und ist.

Eigentlich gehört dieses Buch in jedes Haus auf Finkenwerder. Nebenbei wird aber auch deutlich, welche Möglichkeiten von Gemeinschaftserlebnis und kultureller Gemeinsamkeit gelebt werden kann.

In diesem Sinne ist dies Buch eine Darstellung der Sozialgeschichte der Elbinsel Finkenwerder.

Für die Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 ist die Chronik aber noch viel mehr! Es ist die Verbeugung vor vielen Mitgliedern, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement den Chor über die lange Zeit so geprägt haben, dass er auch in der heutigen Zeit als ein sehr aktiver Freundschaftsbund existent ist und noch viele Jahre bleiben wird.

Die Bindung zur Elbinsel Finkenwerder muss von den Bürgern auf Finkenwerder erhalten werden. Heute ist es natürlich nicht mehr akzeptiert, dass die Söhne und Schwiegersöhne zur Mitgliedschaft in der Harmonie sehr konkret angehalten wurden. »Wenn Du meine Tochter heiraten willst musst Du auch in der Harmonie mitsingen.....«

Wir mögen heute diese Vorgehensweisen etwas müde belächeln und als diktatorisch ablehnen. Die Einsicht aber, dass die Geschichte von Finkenwerder nur durch die Bürger von Finkenwerder weiterleben kann, was bedeutet, dass man sich auch für die Zukunft engagieren muss, wird heute benötigt und nicht erst in späteren Jahren, wenn am Familientisch über das Leben in der Vergangenheit gesprochen wird.. Wir von der Harmonie sind unserem Sangesbruder Wilhelm Friedrichs besonders dafür dankbar, dass er so viel Zeit in die Erstellung der Chronik investiert hat. Nun können wir selbst darüber nachdenken, was wohl gewesen wäre, wenn unsere Vorfahren nicht so engagiert gewesen wären.

Nebenbei, um die Druckkosten wieder einzunehmen müsste das Buch über 70,00 kosten. Der Förderkreis als Herausgeber hat sich aber entschlossen, es für 55,00 € abzugeben. Die Bücherinsel hat sich bereit erklärt, für uns den Verkauf zu übernehmen. Bodo Fischer

ElbTrend

Damen- und Kindermode
Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei

Wir freuen uns auf Sie!

ElbTrend Uschi Mewes
Schloostraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 857



Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

 **STARK. SICHER. SERVICE.**
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt
Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

Ihr Team für Finkenwerder



SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg
Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71
buero@janhinrichfock.de



Ralf Neubauer
Vorsitzender SPD-Fkw.



Markus Schreiber
Bürgerschafts-abgeordneter



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Fatih Yilmaz
Bezirksabgeordneter

www.spd-finkenwerder.de



Hurra, die Aueschule Finkenwerder gehört zu den ersten fünf Siegerschulen bei dem Wettbewerb

»Welche Schule hat am 28.09.2016 die meisten Fußgänger?«



Wie bereits im letzten Jahr hat unsere Schule auch in diesem Jahr einen Preis für das oben genannte Projekt erhalten.

Hier ein Kurzbericht über die Siegerehrung:

Bei der Ankunft in der Aula der Grundschule »In der Alten Forst in Eißendorf« wurden wir vom Schulleiter Herrn Wiedemann und dem Vertreter der Schulbehörde Herr Dehler freundlich begrüßt. Herr Dehler startete mit einer Willkommensrede und gab das Wort an Herrn Just vom Oberschulrat ab. Es folgte ein herzlicher Empfangsgesang der Grundschulklasse 2a. Im Anschluss gab es durch den Leiter der Verkehrsdirektion, Herrn Schröder, einen Vortrag darüber, wie sich die Kinder im Straßenverkehr richtig verhalten sollten. Die Kinder folgten den Ausführungen von Herrn Schröder sehr

interessiert und stellten viele Fragen. Herr Schröder beantwortete diese verständnis- und humorvoll. Schließlich folgte der aufregendste Teil des Tages, die Preisverleihung/Siegerehrung! Unsere vier Mitschülerinnen aus den Klasse 2a und 4a der Aueschule Finkenwerder gingen voller Stolz zur Siegerehrung auf die Bühne und nahmen eine riesengroße Spielzeugkiste mit Bewegungsspielen entgegen.

Nach einer kurzen Pause folgte das Theaterstück »Winzig«, welches wir aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr ansehen konnten. So bedankten wir uns bei unserem Gastgeber Herrn Wiedemann und verabschiedeten uns. Glücklich und zufrieden traten wir am Ende unseren Rückweg an. Hier noch ein Foto zur Erinnerung an die Siegerehrung:

von Handan Mutugu

Wie kann Schule das Miteinander in der Klasse stärken und dabei Spaß haben? Mit dieser Frage setzen sich diverse Pädagogen der Aueschule immer wieder neu auseinander, weil es unter einigen Kindern zu Streitereien und Rivalitäten kommt. Schul- und Klassenregeln sind etwas Theoretisches, das auf Papier steht. Viele Schüler und Lehrer kämpfen täglich damit, diese Theorie in die Praxis umzusetzen. Dabei ist der Redeanteil groß – die Regeln werden verbal erklärt und bei Nichteinhaltung wird der Regelverstoß mündlich besprochen, Maßnahmen werden sprachlich verhängt. Theorie und Sprache durch Praxis und Handeln zu ersetzen war unser Ziel, als wir uns im April dazu entschlossen, uns auf einen langen Weg zu begeben. Seitdem nutzen wir jede Woche eine Sportstunde für das praktische »Leben und Fühlen« von Regeln. Wie das geht? Eigentlich ganz einfach. Man braucht nur einen Fundus von Spielideen und motivierte Kinder. Am besten man startet mit Partnerspielen, die zunächst einmal mit dem besten Freund ausgeführt werden. Denn denen vertraut man ja schon und die mag man auch anfassen. Und dann geht es los, wie z.B. mit dem Verkleiden der »Schaufensterpuppe« (siehe Bild) oder mit dem imaginären Piz-zabacken auf dem Rücken. Dabei spüren die Kinder, dass es weh tut, wenn man den Rücken zu stark knetet und dass es entspannend ist, wenn der Rücken umsichtig massiert wird. Bei der »Blindführung« muss jedes Kind dem Partner vertrauen, der die Verantwortung trägt, »den Blinden« sicher durch den Raum zu begleiten. Beim »blinden Ertasten« von anderen Mitschülern

Miteinander stark sein!



legen sie verbal oder nonverbal Grenzen fest, welche Körperteile nicht berührt werden dürfen. Nach einigen Wochen haben wir die Kinder dazu ermuntert, bei Partnerspie-

len nicht mehr den besten Freund zu wählen. Dazu sind nicht alle sofort bereit, weil die Kinder ja während der bisherigen Spiele erlebt haben, dass sie ihrem Partner voll vertrauen müssen und dieses Vertrauen bringen sie noch nicht allen entgegen. Glücksgefühle erlebten wir Pädagogen, als ein Kind, das sich über längere Zeit geweigert hatte, an Spielen mit Körperkontakt teilzunehmen, durch das alleinige Zugucken so viel Lust am Mitmachen entwickelte, dass es seine Ängste überwand, und sich plötzlich mitten im Geschehen wiederfand.

Die größte Herausforderung für die Kinder sind die Großgruppenspiele. Dort erleben die Schüler z.B. zunächst das Gefühl des Ausgeschlossenenseins, wenn sie den geheimen Schlüssel der Burg (ein vorher verabredetes Körperteil eines geschlossenen Kinderkreises) nicht finden und dadurch nicht in die Burg (Kinderkreis) eingelassen werden und später das erhabene Gefühl der Zugehörigkeit, wenn ihnen der Einlass gewährt wird. Sie erleben, allen zu vertrauen und sich von allen vorsichtig anfassen zu lassen, wenn ihr Körper vom Förderband (den ausgestreckten Armen von nebeneinanderliegenden Kindern) transportiert wird. Bei allen Kooperation-, Vertrauens- und Körperkontaktspielen erfahren die Kinder, was Miteinander bedeutet: Rücksichtnahme, ein vorsichtiger Umgang mit dem anderen Körper, Einhaltung von individuellen Grenzen, eigene Bedürfnisse zugunsten anderer zurückzustellen.... und viiiiiiiel Spaß! Unser Fazit: Eine prima Ergänzung zu den »ersten« und theoretischen Schulregeln.

von Beate Franck

»Klasse! Wir singen« – auch im Advent

Was erinnern Sie, was fällt Euch zuerst ein, wenn nach schönen Dingen, die Schule ausmachen, gefragt wird?

Meistens denkt man an Sportereignisse, Theateraufführungen und die Musik, nicht? Diese Bereiche fördern die Gemeinschaft und stärken das Miteinander besonders. Feste, Theaterstücke und auch die meisten Sportveranstaltungen werden oft von Musik begleitet. Wir sind eine »JeKi«-Schule, und wir singen oft und gern. In diesem Jahr werden wir im Mai erstmals als ganze Schule an dem Liederfest »Klasse! Wir singen« teilnehmen, und wir haben sogar seit Neuestem unser eigenes Aueschul-Lied, das in allen Klassen gesungen wird!

Eine besonders schöne Tradition wird an unserer Schule schon seit vielen Jahren in der Adventszeit gepflegt. Dann versammeln sich jeden Montag um acht Uhr alle Schüler samt Lehrerinnen und Lehrern und mit Eltern und Freunden, die Zeit haben, in unserer »Halle Süd« um den Adventskranz herum. Wir singen gemeinsam die Advents-



lieder, die in der vorangegangenen Woche in den einzelnen Klassen geübt worden sind. Zwischen den verschiedenen Liedern singt der Chor mehrstimmig mit seinen besonders schönen Stimmen weitere Stücke oder auch im Wechsel mit der ganzen Schulgemeinschaft einzelne Liedstrophen. In diesem Jahr bildete das russische Weihnachtslied »Baju Bajuschki, Schlaf mein Kindlein...« einen neuen Höhepunkt des Chorgesanges. Auch im Kanon haben die Kinder mit Freuden gesungen. Manchmal führen uns auch einzelne Lerngruppen vor, was sie Neues erarbeitet haben, z.B. das plattdeutsche Gedicht »Sünnerklaas«, aufgesagt von Zweit- und

Drittklässlern. Unsere Erstklässler konnten bereits auf Englisch »I hear him ...« schmettern, toll oder? Der Musik- und Rhythmik-Kurs brachte das venezolanische »Fuego al cañon ...« zu Gehör, das mit Trommel- und Rasselbegleitung seine Zuhörer dazu auffordern will, feurig und freudig die Weihnachtslieder aus vollem Halse mitzusingen, was dann auch geschah.

Und wenn wir dann »Alle Jahre wieder ...« singen und das letzte Mal vor Weihnachten von den Vorschülern die Kerzen am Adventskranz ausgepustet werden, dann freuen wir uns immer schon auf das nächste Adventssingen. *von Regina Matthies*



»Ist das Zauberschrift?«

Einmal im Jahr dreht sich in der Schmöckerwoche an der Aueschule alles um das Lesen. Ende Januar war es dann wieder soweit. Jedes Kind durfte Decken und Kuschelkissen mitbringen, um es sich beim Lesen gemütlich zu machen. Ob schon bekennende Leseratte oder zögerlicher Neueinsteiger, in dieser Woche kam wohl jeder Schüler auf seine Kosten. Einige genossen die Phasen des Vorlesens, andere verkrochen sich lieber und lasen alleine oder paarweise. Andere profitierten von den wiederkehrenden Gesprächs- und Arbeitsphasen zu einem Buch oder einer Geschichte. Zusätzlich durften die Kinder jeden Tag ein neues, klassenübergreifendes Angebot zum Thema »Buch/ Geschichte/ Lesen« wählen. Den Höhepunkt der Schmöckerwoche bildete wohl für jedes Kind eine Lesungen mit einer bekannten Kinderbuchautorin und/ oder -illustratorin.

Vielleicht war der beeindruckendste Moment der Schmöckerwoche für einige Kinder der 2a aber auch das Erlebnis ein jahrhundertealtes Buch zu erleben. Bei diesem antiquarischen Werk handelt es sich um eine lateinische Ausgabe der *Naturalis historia* (Naturkunde) des römischen Gelehrten Plinius dem Älteren (23/24-79) aus dem Jahre 1549. In der Tat ist dies ein recht bedeutsames

Werk. »Das ganze Mittelalter hindurch war die *Naturalis historia* Grundlage naturkundlichen Wissens. Bis ins 19. Jahrhundert behielt sie ihren Einfluss auf den naturkundlichen Unterricht.« (<http://www.deutsches-museum.de/de/bibliothek/unsere-schaetze/naturwissenschaften/plinius/>)

Es war herrlich mit anzusehen, wie gerne sich die SchülerInnen auf das Erlebnis »Schatz der Antike« einließen. Um das Buch etwas intensiver zu erfahren, mussten die Kinder es ertasten. Einigen war recht schnell klar, dass es ein Buch sein musste, aber war es nicht vielleicht doch zu hart, uneben, groß und rau dafür? Die Klopfgeräusche auf dem Buchdeckel, die sich anhörten, als würde man auf einen Tisch schlagen, irritierten dann umso mehr. Also Augen auf und prüfen. »Ohhhhhh!! Ahhhhhh!!« Die Kinder waren beeindruckt vom Plinius und wollten nicht recht glauben, was sie dort sahen. Jeder wollte das Buch nun genauer betrachten.

Natürlich durften sie es anheben, hineinschauen und auch gerne einmal daran riechen. Besonders Erstaunen weckte, dass sie die Schrift zwar mit Leichtigkeit entziffern konnten, aber kein Wort verstanden. Als ein Kind voller Überzeugung zu dem Schluss kam: »Das ist Zauberschrift.« war die Mehrheit mit dieser Deutung vollkommen einverstanden.

In unserer mittlerweile digital geprägten Gesellschaft ist es nach wie vor wichtig lesen zu können. Wer liest, profitiert auf verschiedene Weisen. Lesen vermittelt Informationen, regt die Fantasie an, steigert die Konzentrationsfähigkeit und transportiert Ideen und kulturelle Werte. Genau das ist das Anliegen der Schmöckerwoche. Durch ein entschleunigtes Herangehen erleben die Kinder intensive Lesemomente. Und der eine oder die andere wird dabei hineingezogen in die alles überdauernde Magie des geschriebenen Wortes. *von Frauke Richter*

»NANAS« aus der Klasse 4a

In der Klasse 4a beschäftigen wir uns schon länger mit verschiedenen Künstlern. Lernen die Lebenswerke kennen, empfinden verschiedene Bilder nach und dokumentieren alles in einem »Künstlerbuch«.

Im Dezember haben wir uns mit der Künstlerin Niki de St. Phalle beschäftigt und »Nanas« erschaffen. Wir haben uns von verschiedenen Bildern und Werken inspirieren lassen. Die Nanas strahlen Leichtigkeit, Lebensfreude und Weiblichkeit aus. Es sind Sinnbilder des Schönen. Beim Betrachten jeder unserer einzelnen Figuren laden sie uns ein, diese Leichtigkeit zu sehen und man muss einfach schmunzeln.

Jeder hat seine eigene Nana nach eigenen Vorstellungen bemalt und geformt. Wir haben ein Grundgerüst aus Zeitungspapier



auf einen Holzständer gebaut und mit Pappmachee und knallbunten Farben gearbeitet. Das Arbeiten und Gestalten hat viel Freude bereitet und einfach richtig Spaß gemacht. Es sind tolle Kunstwerke in einer Größe von ca. 30cm entstanden. Mal sehen mit welchem Künstler wir uns demnächst beschäftigen werden.... *von Sylvia Hoyer*



Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22



Renate Steffens, unsere Ganztagschulkoordinatorin und liebe Kollegin, ist Ende Januar nach 33 Jahren an der Westerschule und insgesamt 40 Jahren Dienstjahren in den mehr als wohlverdienten Ruhestand entlassen worden. Dazu fanden sich an einem Vormittag zunächst alle Schüler der Westerschule im ‚Finkennest‘ zusammen, um sie in Liedern und Tänzen zu verabschieden. Anschließend waren dort im Nachmittag desselben Tages neben dem Kollegium, der kommissarischen Schulleitung, dem Elternrat und anderen Mitarbeitern der Westerschule auch viele ehemalige Kollegen, Schulleiter und Eltern sowie Frau Steffens Familie und Freunde geladen. Mit einem musikalischen Rahmenprogramm und in mehreren Reden wurden ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Verdienste für die Westerschule umfassend gewürdigt. Die Gäste durften sich anschließend an einem köstlichen Buffet erfreuen. *Stefanie Jägerfeld*



Der Tag der offenen Tür in der Westerschule war sehr gut besucht!



TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

Totolschoden

Hannes und Emma jemehr Jung is nu viertig Joahr old worden und düsse runde Geburtsdag schull nu öllich mit al de Frünn und Bekannten, mit Kind und Kegel fiert warrn, an`n Sünnabend, an loten Nommeddag an`t Clubbus.

Natürlich würn Hannes und Emma, as Vadder und Mudder, ook inloot.
För Eten un Drinken wür rieklisch sorgt und dat schull fix grillt warm.
As »Grillmeister« wür Vadder Hannes utkeken. He harr dat all mannigmol mokt, harr doar ook Lust to und kunn doar fix mit ümspringen.

Bi dat Grillen an`t Füer ist`t jo jümmer good warm und so kreeg Hannes van de Beseukers so dann und wann ook dat een und annere Bier und twüschendör ok mol `n lütten Köm tosteken, so as Keuhlung.

Loter an Obend säh Mudder Emma denn, dat ehr dat nun langen däh mit de Fiereree und se nu Hus much.

Good, säh Hannes, denn lot uns man no Hus gohn.
Hannes harr ober noch wiederhin Lust to`n Fiern, sett sick up Fohrrad un foahrt wedder retour no de Fier, de jo noch bannig in de Gang wür.

He sett sick denn ook glik bi al de Lüüd dol, und genehmigt sick wiederhin dat een und annere Bier.

Doch irgendwann an`n loten Obend, dat wür nu ook all düster worden, kreeg Hannes de Reis und wull nu Hus,.....mit Fohrrad !

Dat Upstiegen up dat Rad, dat klappt noch eeniger moten,wür jo Mudder ehr Domenfohrrad....., ober mit dat Lichtanmoken mit den Dynamo,dat wull ne miehr glücken.
No, denn mütt dat vandog eben ohne Licht gohn, dach Hannes so bi sick, un pedd ook los.



Bootswerft Heuer GmbH
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040/742 67 63 · Fax: 040/742 87 59
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

Notdienst 24h
HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS



Neuländer Kamp 2a · 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 · Fax: 040 / 77 23 79

www.lengemann-eggert.de

QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage

Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de

Oh Mann, de Stroot wūr vano-
bend ober bannig small und
krumm und he wūr bannig an`
Upkrūzen.

An`n Diek wūerd denn so wied.
Hannes kreeg de Krūmm ne
miehr ölich, kreeg dat Scheistern
un land`t mit Rad in de Heck.

He rappelt sich ober fix wedder
up, bekeek sick von nerden bit
boben un stillt fast dat em wieder
nix passiert is. Keen Rad twei,
keen Būx twei un de Knoken
sünd ook noch al heel.

Man, dach he so bi sick, doar hest
jo noch mol Glück hat !

Doch Moment mol,...wonehm is
denn mien Brill ? Hett doch denn
ganzen Obend up de Nes seten !
..... De Brill wūr weg !
Man nu üm düsse Tied, in Dü-
stern und mit`n duseligen
Kupp.....dat ward hier nix
miehr, dach Hannes und scheuf
mit Rad no Hus.

Emma harr ehrn Hannes all kom-
men hüert und lotst em denn ook
glik up`n Bitt und stillt ook noch
`n Pütz doar bi hin,.....up Ver-
dacht !

An annern Morgen as Vadder
Hannes so eenigermoten wedder
döerhin wūr, müss he jo nun los
und sien Brill seuken.

Vör de Dör kām em Betty in de
Meut, de jüst langs `n Diek kām.
Un Hannes votillt ook glik van
sien Molhüer und dat he nun de
Brill seuken wull,....doar an`n
Diek in de Krūmm.
Betty wull em doar bi hilpen.
Und richtig, Betty hett de Brill
ook funden.

Oh Mann, vel wūr van de Brill
ober ne miehr no. De Glös wūrn
ut Gestill rut un lägen as Scher-
ben an de Grund un dat Gestill
wūr ook bannig mallediert, wūr
platt un krumm un scheef, wūr
wull `n Auto roberfoahrn.

Mondagmorgen güng Hannes
mit dat Gestill no de Au, no`n
Optiker.
»Das ist wohl ein Totalschaden, da
ist nichts mehr dran zu retten !«
meent de Optiker.

Nun güng dat jo los: nee Glös
müssen vermeten warrn un een
nee Gestill müss ook her.
»Nächste Woche ist die neue
Brille fertig. Wir melden uns te-
lefonisch !«
Dat würt van`n Optiker.

De Geburtsdag is een bannig
düer Vogneugen worden,.....
ober scheunt wūerd, allemol.

Helmut Becker

Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de



Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaeft.de
www.heins-baugeschaeft.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Jörn Oehms **OEHMS**
BAUGESCHÄFT

**Ausführung sämtlicher
Maurerarbeiten und Fliesenarbeiten**

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07



SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST

GELÄNDER
UND ZAUN
Design



KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

Elektro-Anlagen
für Haushalt und Industrie

PETER SCHRÖDER



Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58
www.elektroanlagen-schroeder.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

Ein musikalischer Adventskalender –

Sechstes Werkstattkonzert an der Stadtteilschule Finkenwerder

Die Pausenhalle der Stadtteilschule Finkenwerder war festlich gestaltet und den Konzertgästen wurden von aufmerksamen Zehntklässlern Getränke und Knabberien angeboten. So verging die Wartezeit vor dem Konzertbeginn wie im Fluge. Eltern, Ehrengäste, Lehrer, Freunde, Mitschüler und ehemalige Chorsänger fanden sich ein, um die Young ClassX-Chöre der Stadtteilschule mit ihrem sechsten Werkstattprogramm zu erleben. Dieses wurde – passend zum ersten Dezember – in Form eines musikalischen Adventskalenders auf die Bühne gebracht. Den Auftakt gestaltete der rund sechzigmündige Mittel- und Oberstufenchor mit »Wonderwall« in einem Arrangement der Chorleiterin Christiane Strenge. Beim Jazz-Kanon »Kittens« gesellte sich der Unterstufenchor zu den Großen. Der neue Schulleiter Steffen Kirschstein, der seit den Sommerferien im Amt ist, richtete



sein Grußwort ganz besonders an die Sängerinnen und Sänger, da sein erstes Kennenlernen der Schule eine musikalische Begegnung mit den beiden Chören war. Peter Schuldt, Modulleiter und Motor des Young ClassX –Projektes, betonte, dass dieses Werkstattkonzert das einzige sei, welches er per Pedes erreichen könne.

Von beiden Chören folgte das afrikanische Lied »Mamaliye«, von dem die Übersetzung lautet: »Wir lieben unsere Mütter, die uns in diese Welt gebracht haben«. Es folgten jeweils Konzertblöcke der einzelnen Chöre, bevor einzelne instrumentale und gesangliche Schülerleistungen in Form von Kalenderüberraschungen zu Gehör gebracht wurden. Lara Schott ließ den Flügel mozartlich erklingen, Helena Rodriguez Buhr sang »Stairway to heaven« zur gefühlvollen Gitarrenbegleitung durch Noah

Ericks und das Gesangsduo Cedric Vandrei und Emre Dogan entführte in die Welt des Highschool-Musicals. Nach diesen eher besinnlichen Beiträgen ließen die Jungs von »Deadbeat Revolution« mit ihren Songs »Shockwaves« und »Modern Age Zombie« die Bühnenbretter bebten. Nun folgte der abschließende Chorblock des Mittel- und Oberstufenchores, in dem der Chorleiter Andy Plath mit seiner instrumentalen Vielseitigkeit brillierte und sein Chorarrangement des Hits »Happy« mittels einer Loop-Station begleitete. Zum Finale sangen beide Chöre gemeinsam den Beatles-Klassiker »Let it be« und forderten das Publikum zum Mitsingen auf. Das zweistündige Programm beendete Peter Schuldt mit einem gemeinsam angestimmten »Feliz Navidad«; und schließlich wurden die begeisterten Konzertbesucher und glücklichen Akteure in die Adventszeit entlassen. *arc* U. Tesch

»Tag der offenen Tür«

Am 21. Januar 2017 öffneten wir wieder von 10 – 13 Uhr unsere Türen für die Grundschülerinnen und Grundschüler der vierten Klassen und deren Eltern.

Wie in jedem Jahr gab es ein reichhaltiges Informations- und Mitmachangebot, das von vielen interessierten, kleinen und großen Gästen ausgiebig genutzt wurde. Der schwungvolle musikalische Auftakt von unserem Unterstufenchor wurde mit Applaus ordentlich belohnt. Wer weiß, waren im Publikum vielleicht schon ein paar

Nachwuchssänger/-innen, die unseren Chor im nächsten Jahr verstärken wollen? Uns würde es freuen!

Die neugierigen Grundschüler/-innen interessierten sich besonders für das naturwissenschaftliche Experimentieren im Phänomentarium und das Basteln von Schlüsselanhängern in unserer Metallwerkstatt. Sogar an unserem Schnupperunterricht nahmen viele der »Gastschüler/-innen« aktiv teil, denn es gibt bei uns ja keine Hausaufgaben. Viele Eltern kamen mit der Schulleitung ins Gespräch, um herauszufinden, was unsere Schule ihren Kindern als weiterführende Schule bieten kann. Uns hat das große Interesse sehr gefreut, denn zeigt es uns doch, dass sich die Eltern die Frage nach der weiterführenden Schule nicht ganz leicht machen. Fragen zum Ganztagsangebot, zum Übergang von der vierten in die fünfte Klasse und den Schulabschlüssen standen häufig im Mittelpunkt der Gespräche. Großes Interesse fand auch unser Oberstufenstand, wo die Kolleg/-innen über die angebotenen Profile und den Weg zum Abitur informierten.

Außerdem führten Eltern und Grundschü-

ler bereits erste Gespräche mit potentiellen Klassenlehrer/-innen der zukünftigen fünften Klassen. Unter dem Motto »Eltern erklären interessierten Eltern unsere Schule« erfuhren unsere Gäste von unserem Elternrat etwas aus der Elternsicht über die Besonderheiten und den Alltag an unserer Schule. Insgesamt war es für alle Beteiligten ein schöner Samstagvormittag. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Freunden, Schülerinnen und Schülern sowie insbesondere unseren Cafeteriamüttern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Wir freuen uns über ein Wiedersehen!

S.Kirschstein, Schulleiter





Funke

Überraschungsgäste verzaubern die Schulbibliothek Finkenwerder mit spannenden Büchern

In der Woche vom 7.11. bis 11.11.2016 fanden die diesjährigen Reading Sessions in der Schulbibliothek Finkenwerder (SchubiFi) statt. Da war wirklich für Jede und Jeden etwas dabei: Am Montag, Dienstag und Donnerstag wurde für die jüngeren Schüler und Schülerinnen der fünften bis siebten Klassen vorgelesen und am Mittwoch und Freitag konnten sich auch einmal die älteren Schüler und Schülerinnen der Klassen neun und zehn entspannt zurücklehnen und einer spannenden Geschichte lauschen. Hierzu gaben sich verschiedene Überraschungsleserinnen die Ehre:

Am Montag ließ Frau Stolzenburg die Figuren aus dem Buch »Hilfe, mein Lehrer geht in die Luft« von Sabine Ludwig vor einem großen Publikum von fast 50 Zuhörenden lebendig werden. Felix Vorn-dran, zwölf Jahre alt, heißt die Hauptfigur. Er erzählt uns die spannende Geschichte von seinen Kumpels und von Ella, seiner besten Freundin und nicht zuletzt von seiner Schule, dem Kaiser-Wilhelm Gymnasium, wo ganz mysteriöse Dinge passieren.

Auf die Schüler und Schülerinnen, die am Dienstag in der Mittagspause die SchubiFi aufsuchten, warteten eine ganz besondere Überraschung: Vorleserin war Frau Neustadt aus der Bücherhalle Finkenwerder. Im Gepäck hatte sie den nagelneuen Roman der Bestsellerautorin Cornelia Funke »Die Feder eines Greifs«. Dabei ließ sie die Zuhörer und Zuhörerinnen gemeinsam mit der Hauptfigur auf einem Drachen reiten, Rätsel lösen und begab sich mit ihnen in das gefährliche Land der Greifen, wo eine Feder erbeutet werden musste.

Am Mittwoch las Frau Heinemann aus dem neuen Buch des Autors Klaus Kordon vor: »Der einarmige Boxer: Eine Liebesgeschichte«. Darin spielt die 17-Jährige Feri aus Frankfurt die Hauptrolle. Sie und Milan, der einarmige Boxer aus Hamburg, lernen sich während des Sommerurlaubs kennen. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Dann merkt Feri, dass sie schwanger ist und alles wird anders.

Frau Somann nahm die Zuhörenden am Donnerstag mit auf eine Reise in die Welt

von Kieran Woods aus dem Buch »Smart oder die Welt mit anderen Augen« von Kim Slaters. Das Buch beginnt damit, dass der fünfzehnjährige Kieran, ein Junge, der vermutlich das Down Syndrom hat, die Leiche eines Obdachlosen entdeckt. Da die Polizei nicht ermittelt, stürzt sich der Junge selbst auf seine besondere Art und Weise in die Aufklärung des Falls. So dra-

matisch die Handlung klingt, gab es während der Lesung viel Gelächter und freudige Gesichter, denn Kieran ist ein echt witziger Typ.

Am letzten Tag las Frau Wiskamp aus »Blood & Ink: Die Bücher von Timbuktu« von Stephen Davies. Die Geschichte führte uns nach Afrika in das Land Mali in die Stadt Timbuktu im Jahr 2012. Islamische Rebellen etablieren in der Stadt die Scharia. Der Hirtenjunge Ali ist einer von ihnen. Ganz anders lebt Kadija, 15 Jahre. In Timbuktu widmet sie sich der Musik und den Manuskripten der Stadt, die sie mit ihrem Vater schützt. Kadija und Ali begegnen sich. Aber es herrschen Kriegszustände in Timbuktu. Ob da noch eine Annäherung möglich sei?

Wer wissen möchte, wie es in den fünf Geschichten jeweils weitergeht kann die Bücher ausleihen.

An alle Vorleserinnen der diesjährigen Reading Sessions nochmals auch von hier herzlichen Dank!

Julia Ditzenbach und Laura Somann



Auftritt in der Elbphilharmonie

Am 30.1.2017 durfte die Elbphilharmonie ihre ersten jugendlichen Künstler begrüßen. Im Funkelkonzert XXL waren sowohl das Jugend-Symphonie-Orchester als auch das Solisten-Ensemble von The Young ClassX vertreten.

Als Mitglied des Solistenensembles durfte ich an dem ausverkauften Konzert teilnehmen.

Kaum an der Elbphilharmonie angekommen, habe ich mich erstmal prompt verlaufen und kam zwei Minuten zu spät.

Im Backstage-Bereich habe ich dann zunächst auf eine mysteriöse Weise eine Karte bekommen (in der Form einer Kreditkarte) mit dem Kommentar »ohne diese Karte würde ich nirgendwo hin kommen können«. Und tatsächlich: Selbst der Fahrstuhl lässt sich ohne diese Karte nicht bedienen.

In der Generalprobe durften wir dann das erste Mal den großen Saal der Elbphilharmonie betreten. Auch wenn er der große Saal heißt, ist er kleiner als gedacht. Wir als Chor mussten uns auf der Bühne ziemlich quetschen.

Der Saal ist weiß-grau gehalten und wirkt sehr schlicht. Die Bühne ist inmitten des

Saales, so sind die Zuschauer in 360° um die Bühne verteilt und können die Künstler sowohl von vorne als auch von hinten sehen. An der Decke ist ein Schalltrichter, der ist für den einmaligen Klang der Elbphilharmonie verantwortlich. Der Klang ist so einzigartig und verteilt sich so wunderbar im Saal, dass der Chor gebeten wurde, trotz vollem Orchester leiser zu singen als geprobt.

Ich als Akteur kann nicht für das Publikum sprechen, doch am tosenden fünfminütigen Applaus war zu erkennen, dass es dem Publikum auch gefallen haben muss. Am Ende des Konzertes gab es eine Zugabe, die wurde dann von dem Chor und dem Orchester und dem Publikum performt. Das hat die Elbphilharmonie so wohl auch noch nie gesehen.

Auch wenn ich mir die Elbphilharmonie anders vorgestellt habe, ist der Saal sehr beeindruckend. Doch wirklich fasziniert hat mich der Gedanke, dass mein Chor und ich im neusten und lang erwarteten Wahrzeichen Hamburgs singen durften und das noch als die ersten jugendlichen Künstler.

Davon werde ich noch meinen Enkeln erzählen.

Helena Rodriguez-Buhr

Guck doch mal rein:

Der Tag der offenen Tür am Gymnasium Finkenwerder

Ein buntes und vielfältiges Informations- und Erlebnisprogramm konnte man am GymFi erleben, das im Januar zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte. Kinder und Eltern konnten sich über Unterricht und Projekte informieren, Eingebühtes erleben und Einblicke in die vielen Schul-AGs bekommen oder an den vielen Mitmachaktionen teilnehmen. Neben den Präsentationen aus den Fächern gab es Ausstellungen, z.B. über die Schüleraustausche oder das interkulturelle Arbeiten und Vorträge über Berufspraktika. Ausführlich wurden die Oberstufenprofile durch Schautafeln mit Erläuterungen, Beispielen und Hintergrundinformationen vorgestellt. Im Phänomentarium gab es interessante Experimente rund um naturwissenschaftliches Arbeiten. Lehrer sowie Schüler- und Elternvertreter des GymFi standen für viele informative Gespräche bereit und erläuterten das Konzept und die Leitsätze der Schule. Alle Besucher sind schon im Eingangsfoyer des GymFi von der Schulleitung willkommen geheißen worden. Wie wird der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium gestaltet? – Schulleiter Rüdiger Dartsch und



Schulleiter Rüdiger Dartsch begrüßte alle Besucher und beantwortete viele Fragen.



Bestaunt wurden die Ergebnisse aus dem Kunstunterricht.



Forschen im Bioraum

Dorothea Tirpitz als Abteilungsleiterin für die Stufen 5–9 haben mit Besuchern auch darüber gesprochen und Fragen beantwortet. Schließlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: in der Cafeteria und einem eigens

eingerichteten Café, musikalisch untermalt durch die Schülermusiker. Erst gegen 13:00 Uhr schlossen die Türen, nachdem das GymFi sich als offene und lebendige Schule präsentiert hatte. A1

So war das Weihnachtskonzert des GymFi

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die St. Nikolaikirche in Finkenwerder beim traditionellen Weihnachtskonzert des GymFi. Bevor der Chor der 5ten Klassen das Konzert mit dem Lied »Singen wir im Schein der Ker-

sanglicher Qualität überzeugten die Musiklehrerinnen und -lehrer als GymFi-Singers durch ihren Vortrag von »Santa Lucia, himmlisches Leuchten« und »Freu dich, Erd und Sternenzelt«. Gemeinsam mit den Besuchern

Darbietungen ab. »Rocking around the Christmas Tree« spielte die Mittelstufenband zusammen mit John Lahann an der Gitarre. Dieser betreut am GymFi die Bands seit Jahren intensiv. Mehrstimmig sang der Oberstufenchor »I will follow him« und die Oberstufenband »Battered by dreams« gab zwei Stücke zum Besten, wobei Sonia als Sängerin von »Skyfall« dem Auftritt eine besondere Note gab.

Bevor das Konzert zu Ende ging, überreichten Kim und Henry vom Schülerkollektiv einen Spendenbeitrag in Höhe von 110 Euro an Doreen Friebe, Mitglied der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. Zusammen mit einem Mitarbeiter war sie als Gast geladen. Der Spendenbeitrag wurde am Aktionstag des Schülerkollektivs am Welt-Aids-Tag gesammelt (s. Beitrag S. 33)

Am Ende erklang »Kyrie«, gesungen vom Mittel- und Oberstufenchor und begleitet vom GymFi-Orchester.

Der lang anhaltende Applaus bewies, dass man den Geschmack der Zuhörer getroffen hatte. Alle erlebten ein feierliches und gleichzeitig aufgelockertes Konzert.

Die Organisation des Abends durch die MusiklehrerInnen und die Arbeit des »Technik-Teams« hat sich bewährt. Am Ende bedankten sich viele Zuhörer mit einem kleinen Spendenbeitrag. A1



Das Weihnachtskonzert des Gymnasiums Finkenwerder bot ein abwechslungsreiches Programm.



zen« eröffnete, hießen Pastor Thorsten Krause und Schulleiter Rüdiger Dartsch alle Anwesenden willkommen.

Die vorgetragenen Stücke der Chöre, Solisten und der Bands sowie des Orchesters passten sehr gut in die Adventszeit. Mit großer ge-

wurde ein traditionelles Weihnachtslied gesungen. Zunächst zögerlich, im Verlauf um so fröhlicher erklang der Refrain »Gloria in excelsis Deo«.

Die Chöre der Mittel- und Oberstufe sowie die Bands rundeten das Konzert mit ihren



Großer Andrang am Stand des Schülerkollektivs, in der Mittagspause



Spendenübergabe an Doreen Friebe von der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

Welt-Aids-Tag am GymFi – Ein Aktionstag des Schülerkollektivs



Der Welt-Aids-Tag wurde auch am GymFi begangen: »Mit HIV kann man heute leben. Mit Diskriminierung nicht.« – Das Motto des Welt-Aids-Tags am 1. Dezember ist leider immer noch aktuell. Der Welt-Aids-Tag dient dazu, über die Krankheit HIV zu informieren sowie gesellschaftliche Tabus abzubauen. An diesem Tag werden

die roten Aids-Schleifen verkauft, deren Träger auf die Krankheit aufmerksam machen wollen und ihre Solidarität mit den Opfern auf diesem Wege ausdrücken. Das Schülerkollektiv organisierte in der Mittagspause Mitmachaktionen und einen Stand mit kostenlosem Infomaterial. Spenden sind durch den Verkauf von Kuchen

und von Aids-Schleifen eingenommen worden. Der Andrang war riesig. Der Verkaufserlös ist der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. im Rahmen des Weihnachtskonzertes am 20. Dezember überreicht worden. Das Kollektiv dankt allen Beteiligten für ihre Spenden und dafür, dass die erste Aktion des Kollektivs erfolgreich war. Henry, Jg.9

Mit dem Schülerkollektiv 3.0: Der Schülerratstag am GymFi

Zum Schülerratstag am GymFi sind die KlassensprecherInnen in großer Zahl gekommen. Somit konnte an den Themen, die auf der Agenda standen, erfolgreich gearbeitet werden.

Wege, die ein kollektives Verantwortungsbewusstsein und die Mitbestimmungsbzw. Gestaltungsvielfalt der KlassensprecherInnen am GymFi fördern sollen, standen im Mittelpunkt der Workshops und Diskussionen.

Hierzu haben wir uns verschiedenste Themen im Zuge der Mitbestimmung und -gestaltung erarbeitet und ein Klassensprecher-



Innen-Coaching durchgeführt. Es sollte dazu dienen, sich seiner Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen bewusst zu werden.

Durch Malerei und Pizzabacken haben wir zum Ende des Tages die SchülerInnen belohnt und ein Gemeinschaftsgefühl erzeugt, welches hoffentlich weiter in der Schülerschaft bestehen bleibt.

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, mit den KlassensprecherInnen zu arbeiten und zu sehen, mit wie viel Engagement sie ihre Rolle ausfüllen.

Kim J., Caroline, Henry, Clara, Lasse und Philip – das Kollektiv 2.0

Eine Projektwoche in den 8ten Klassen zum Thema Interkulturalität

Schon in der letzten Woche vor den Herbstferien 2016 fand in den 8. Klassen eine Projektwoche statt mit dem thematischen Schwerpunkt »Interkulturalität«.

Zunächst wurde grundlegend über das Thema Integration gesprochen. Dabei setzten wir uns mit den Fragen auseinander: »Was ist Integration?« und, »Wie kann Integration funktionieren?« Begleitend wurde der Film »Almanya - Willkommen in Deutschland« gezeigt, der das Leben einer türkischen Einwandererfamilie beschreibt. Anschließend wurde nachgesehen, welcher Schüler einen Migrationshintergrund hat, wobei die Migration auch innerhalb Deutschlands betrachtet wurde.

Da die Integration letztendlich mit einer Auswanderung einhergeht, wurde das Auswanderermuseum Ballinstadt auf der Veddel besucht. Hier fand eine Rallye statt, die einen Einblick in Auswanderungen der verschiedenen Jahrhunderte geben sollte. Es folgte eine Lesung aus einem Jugendbuch mit dem Thema Flucht und das Leben als Flüchtling. Am folgenden Tag ging es zunächst um zentrale Begriffe der Integration: Fremdsein, Toleranz und Dis-



Impressionen aus den Kurzfilmen: Pausenkartoffel? ...



... oder doch lieber Nutellabrot?

widmeten sich die Klassen nun unterschiedlichen Themenbereichen. Die 8b bereitete das Treffen mit den Schülern der Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) der Stadtteilschule Finkenwerder vor. Die 8a verfasste Drehbücher zur Erstellung kurzer Videos, die auf lustige oder ironische Art und Weise die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschen und Personen mit Migrationshintergrund darstellen sollten. Die Grundlage dieser Videos bildete der Youtube-Channel »German Lifestyle GLS«, der das Ziel hat, ein gegenseitiges kulturelles Verständnis zu schaffen.

Nach diesen Vorbereitungen fand am vorletzten Tag der Projektwoche das Treffen der 8b mit den IVK-Schülern statt. Hierfür wurde ein gemeinsames, internationales Buffet zusammengestellt. Der Vormittag war mit Gesprächen und einer Finkenwerder-Rallye ausgefüllt. Die 8a drehte die Videos oder erstellte Comics zu den am Vortag verfassten Drehbüchern.

Am letzten Tag der Woche wurden die Videos und Comics präsentiert und die Projektwoche rückblickend betrachtet. D.Thiel



von dem Maler Hinrich Paul Lüdders gemalt wurde. Im Zentrum der Malerei befindet sich ein dreimastiges Wriede-Schiff vor Helgoland, mit einem Blumenmuster umrankt. Weitere Indizien der Vergangenheit sind die Deckenbalken in der Diele, welche mit Rumpfmodellen aus der Werft von Carsten Wriede dekoriert sind.

In der nachfolgenden Generation übernahmen zwei Söhne, Julius-Carsten Wriede als Schmied und Peter Wriede als Schiffszimmermann das Wriedehaus. Peter starb bei einem Betriebsunfall unter einem zusammenbrechenden Kran und Julius Carsten lenkte die Werft bis 1906, worüber er ein ausführliches Tagebuch mit vielen Zeitgeschehnissen führte. Bis 1904 wurden insgesamt 168 hölzerne Segelfahrzeuge gebaut, doch den Wechsel von Holz auf Eisen als Baumaterial überlebte die Werft nicht. In der Nachfolge lebte der Sohn und Seefischer Hans in dem Haus und nach ihm sein Sohn Hermann und seine Tochter Grete, die das Haus bis 1979 bewohnten.

Im Jahr 1980 verkaufte Grete das sich in einem sehr schlechten Zustand befindliche Haus an den jungen Architekten Joachim Kähne. Die Kernsanierung und umfangreiche Instandsetzung des Fachwerkgebäudes begann er mit großem Elan und Begeisterung umzusetzen. Er fing damit an die Fundamente frei zu graben, um sie zu festigen und abzudichten, dann erneuerte er die Fassade, Fenster und Türen mit großer Sorgfalt. Die gesamten Holzelemente des Hauses mussten außerdem erneuert werden. Im Jahr 1990 heiratete Joachim seine Freundin und Künstlerin Jessica McClam aus Kalifornien, um gemeinsam die Lebendigkeit und Energie des Hauses zu genießen. Das junge Ehepaar bekam zwei Kinder, Leonard und Olivia, die unter dem Reetdach aufwuchsen.

Im Frühjahr 2015 verstarb Joachim Kähne nach einer langen Krankheit. Die Künstlerin Jessica McClam kümmert sich weiterhin um die Instandhaltung des romantischen Hauses mit der selben Leidenschaft wie die Besitzer vor 200 Jahren.

Leonard Kähne

200 Jahre Auedeich 24

Eines der letzten Denkmäler Finkenwerders wird 200 Jahre alt!

Das reetgedeckte Fachwerkgebäude wurde 1817 im Stil eines niedersächsischen Bauernhauses von dem Werftbesitzer Wriede gebaut. Das Haus entstand auf dem Binnen-deichgelände zur Aue und gegenüber befand sich damals eine kleine Schiffswerft. Noch heute prägen viele Details im denkmalgeschützten Haus die Zeit vor 200 Jahren. In der Diele hängt die Büste des damaligen Werftbesitzers, die von einem Künstler, der auch die Galionsfiguren für Schiffe anfertigte, aus Holz geschnitzt wurden. In dem sogenannten Hochzeitszimmer des Wriedehauses befindet sich ein florales Deckengemälde, welches





Hinrich Paul Lüdders

Erinnerungen an einen fast vergessenen Finkenwerder Künstler

Sein Bekanntheitsgrad bezieht sich hauptsächlich auf ein Foto aus dem Jahr 1890, auf dem er als Dirigent der **Liedertafel Harmonie** zu sehen ist und ein Gemälde der Schiffswerft Behrens am Süderdeich von 1888.

So um 1850 gab es für die Finkenwerder Seefischerei eine positive Entwicklung. Die Flotte besaß damals 42 Fischereifahrzeuge, die Werften hatten reichlich Arbeit durch Neubauten und Reparaturen, sodass sie es sich leisten konnten, in den Gasthäusern und auch privat nette Feiern zu veranstalten. Dabei war es immer üblich, gemeinsam fröhliche Lieder zu singen. Ein gern gesehener Gast bei vielen Festlichkeiten war ein junger Mann aus Estebürgge, der in Finkenwerder sesshaft wurde und mit seiner Geige die Sänger begleiten konnte.

Im Gasthaus »Harmonie« waren in den Monaten zwischen Frühling und Herbst Kunstmaler zu Gast, die auf der Elbinsel auf der Suche nach passenden Landschaftsmotiven waren. Hinrich Paul Lüdders nutzte jede freie Minute, um sein großes Bedürfnis, in der Malkunst den Künstlern näherzukommen. Es gelang ihm auch und es entstand eine lange bestehende Freundschaft. Er entwickelte eine große Leidenschaft für die Malkunst, die er

dann ebenso ehrgeizig verfolgte, wie die Musik.

Sein großes Talent als Maler sprach sich bald auf Finkenwerder herum und er erhielt von dem Schiffbaumeister J. C. Wriede den Auftrag, am Wriedehaus (Fachwerkhaus Auedeich 24) Malerarbeiten und Deckendekorationen durchzuführen. Im sogenannten Hochzeitszimmer des Wriedehauses gestaltete er an der Decke ein Gemälde, das heute noch zu bewundern ist.

Am 18. Oktober 1865 feierte ein junges Paar aus der Familie Wriede die Verlobung im Wriedehaus. Es wurde, wie immer, viel und gern gesungen. Aus dieser Begeisterung heraus entstand an diesem Abend die Idee, einen Männerchor zu gründen. Man einigte sich auch schnell auf den Namen »Liedertafel Harmonie von 1865«, des Gasthofes, in dem sie sich am liebsten aufhielten. Die Idee entwickelte sich zu einem großen Erfolg, die Singabende fanden regelmäßig statt und die Mitgliederzahl stieg ständig. Hinrich Paul Lüdders war nicht nur Gründungsmitglied, er stellte sich auch sofort als Dirigent zur Verfügung.

Sein Wirken auf Finkenwerder und das Zugehörigkeitsgefühl zu den Einwohnern bedeuteten für ihn das zufriedenstellende Lebensziel.

Kurt Wagner



TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgjoni

KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 · 21129 Hamburg (Finkenwerder)

Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88

Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**

Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincofer Str.

Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20

21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 15A
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

BizLab Hamburg

Unternehmer im Unternehmen

Sie möchten Ihre Ideen verwirklichen, in einem neuen Umfeld und als „Intrapreneur“ im Unternehmen arbeiten? Dann sind Sie im BizLab richtig. Dort arbeiten Start-ups und Airbus-Mitarbeiter zusammen, um innovative Ideen schnell und unkonventionell in erfolgreiche Geschäftsmodelle umzusetzen. Ab 20. Februar startet das BizLab eine Ideaspace-Kampagne, um Airbus-internen Projekten den Sprung ins BizLab zu ermöglichen.

Wir sind überzeugt, dass es bei Airbus viele spannende Projektideen gibt und Kollegen, die sie gern als Intrapreneure, also Unternehmer im Unternehmen, verwirklichen würden, sagt Rey Buckman, Airbus BizLab Leader in Hamburg. »Solche Ideen können im BizLab durch zügige Entscheidungen, Vermittlung der richtigen Ansprechpartner und zielgenaues Coaching beschleunigt werden.« Sie sollten sich an drei Fragen orientieren: Berücksichtigen sie Kundenwünsche? Sind sie technisch umsetzbar? Lässt sich mit ihnen Geld verdienen?

»Sind diese Kriterien erfüllt, haben die Projekte gute Chancen, in das BizLab-Programm zur sechsmonatigen Innovationsbeschleunigung aufgenommen zu werden«, berichtet Buckman. Die fünf besten Teams müssen sich dem »Up 48 - From Idea to Product Pitch« stellen. In diesem zweitägigen »Beschleunigungstraining« werden Geschäftsmodelle verfeinert und Prototypen erarbeitet. Die Kandidaten müssen kurz und bündig - das heißt in nur drei Minuten - ihre Produktidee »pitchen«. Zwei von den fünf Projektteams bekommen dann die Chance, sie im BizLab zu verwirklichen.

»AirbusOn« war das erste Airbus-interne Projekt, das ins BizLab zog. Dabei geht es um Applikationen und eine »Apple-like«-Softwareplattform für mobile Geräte wie Smart Watches für Kabinen-, Fracht- und Instandhaltungsmitarbeiter. »Die Apps lassen sich per Handy oder Tablet nutzen, werden während des Fluges bereitgestellt oder mit an Bord gebracht«, erklärt Torben Schroeter, Teamleiter Digital Operations. »Die mobilen Applikationen haben den Vorteil kürzerer Entwicklungszeiten und sind viel günstiger.« Das Projekt ist mit Unterstützung des BizLab-Netzwerkes inzwischen so weit

gediehen, dass Prototypen für Kabinencrew-Apps vorliegen. »Wir arbeiten unter Hochdruck daran, sie ins Flugzeug zu bringen«, berichtet Torben Schroeter.

Das Team um Gregor Endres nutzt die Angebote des BizLab für sein »Tied Foam Core«-Projekt, eine Technologie zur Herstellung gewichtsoptimierter Sandwich-Materialien. »Im BizLab bekommen wir Unterstützung bei der Entwicklung zum Businessmodell und

Kontakt mit Zulieferern«, berichtet Endres und schwärmt von der Offenheit, kurzen Wegen und schnellen Entscheidungen im BizLab: »Es gibt dort keine blockierenden Hierarchien. Wenn wir Feedback brauchen, kommen wir direkt an die Entscheidungsträger heran.« Auch das Team von Matthias Reiss hat mit seinem Retrolley-Projekt - ein Abfalltrolley zur Komprimierung und Trennung von Müll in der Kabine - vom BizLab-Acceleration-Programm



Projektleiter Matthias Reiss (M.) stellte Außenminister Sigmar Gabriel im BizLab den Retrolley vor, einen Abfalltrolley zur Komprimierung und Trennung von Müll in der Kabine.

Informationen über Airbus

profitiert und es sogar auf die Short List für den diesjährigen Crystal Cabin Award geschafft.

Drei Coaches unterstützen interne Teams und derzeit acht Start-ups im BizLab. Einer von ihnen ist Stefan Holst. »Wir helfen in kritischen Phasen und wechseln dabei die Rollen; mal agieren wir als Herausforderer, mal stellen wir Verbindungen her, holen externes Feedback ein oder beraten methodisch und inhaltlich bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen. Daneben werden »Learn and Act Sessions« angeboten, in welchen beispielsweise das »Pitchen« geübt wird. »Das ist wichtig«, betont Holst, »denn beim Demo Day hat jedes Team nur drei Minuten Zeit, sein Projekt vorzustellen - dann wird das Mikrofon abgestellt.«

Weitere Infos: [workplace:BizLab Hamburg](mailto:workplace:BizLab@airbus.com), www.bizlab-airbus.com und Twitter: @airbusbizlab



Vorbereitung auf die Zukunft: Schüler forschen

Kleine Forscher ganz groß

Die Wissenschaft von morgen beginnt mit dem Nachwuchs von heute: Airbus fördert naturwissenschaftliche und technische Projekte wie »Kinderforscher« und »Juri«, um junge Nachwuchsforscher für das Thema Luftfahrt zu begeistern.

Rund 700 Gäste kamen am 18. Januar zur Abschlussveranstaltung von »Kinderforscher« in das Audimax 1 der TU Hamburg-Harburg. Darunter waren die dritten und vierten Klassen von acht Schulen, die in den vergangenen vier Monaten zu naturwissenschaftlichen Themen geforscht hatten und dort ihre Ergebnisse präsentierten. Das Thema Fliegen hatte bei den Arbeiten der Kinder einen besonders hohen Stellenwert: Warum fliegt ein Flugzeug? Wie wird ein Raketenantrieb gebaut? Was bringt einen Zeppelin zum Schweben?

Airbus unterstützt das Projekt seit mehreren Jahren. »Wir möchten das natürliche Interesse der Kinder an naturwissenschaftlichen und technischen Themen fördern. Airbus ist es ein besonderes Anliegen, junge Menschen für technische Berufe und insbesondere für die Luft- und Raumfahrt zu begeistern und schon früh die Weichen für berufliche Perspektiven zu stellen«, sagte

Gunnar Groß, General Secretary von Airbus in Deutschland. Er lobte neben den Leistungen der Schülerinnen und Schüler auch die engagierten Lehrer: »Sie sind es, die sich neben der Schule Zeit genommen haben, eine lebendige Art des Unterrichts zu gestalten und den Schülern bei den Experimenten zur Seite zu stehen.«

Mit »Juri«, der Nachwuchsinitiative des Bundesverbandes der Deutschen Luftfahrtindustrie (BDLI), soll die Unterrichtsgestaltung noch einfacher gehen: Seit einigen Jahren erstellt Airbus in Zusammenarbeit mit dem BDLI ein Lehrheft, um Lehrern und Schülern den Einstieg in das Thema Luft- und Raumfahrt in der Schule zu erleichtern. Im vergangenen Jahr spendete Airbus außerdem 800 »Juri«-Experimentierkästen für Schulklassen im norddeutschen Raum, mit dem spannende Einzel-, Gruppen- und Klassenexperimente in den Unterricht integriert werden können.



Airbus erhält Bundespreis Ecodesign für bionische Kabinentrennwand. Nach dem Vorbild der Natur

Der Preis für das Konzept der bionischen Kabinentrennwand wurde Airbus Ende November in der Kategorie »Konzept« zugesprochen. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks zeichnete Peter Sander und Bastian Schäfer aus dem Team für Zukunftstechnologien (Emerging Technologies & Concepts) aus. Durch die Konstruktion der Trennwand nach dem Vorbild aus der Natur lässt sich das Gewicht des Bauteils um rund 45 Prozent reduzieren. Dies verringert den Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß des Flugzeuges. »Airbus zeigt mit der bionischen Trennwand in beispielhafter Weise, welche Möglichkeiten generative Fertigung bie-

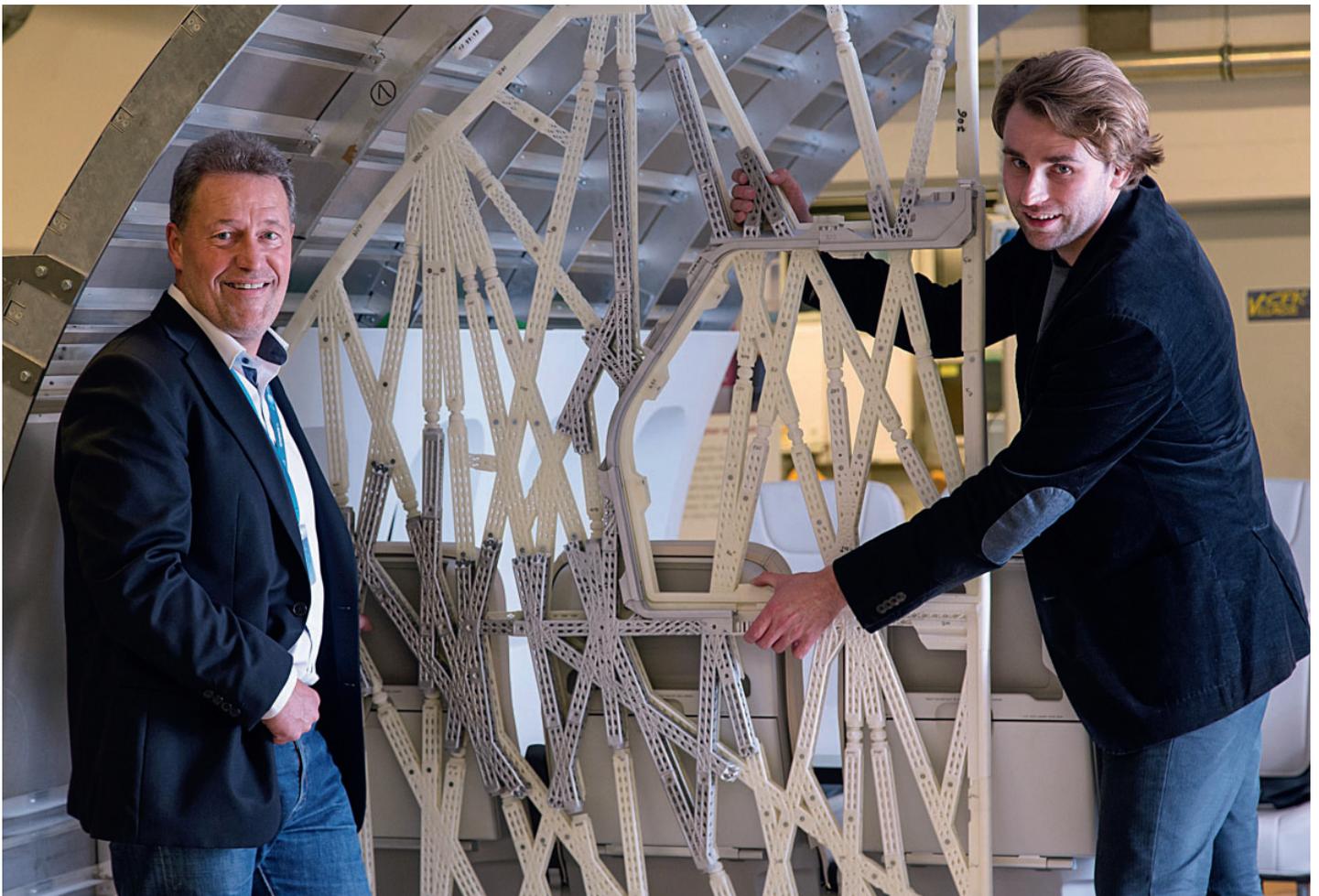
tet. Im Flugverkehr bedeutet die erreichte Gewichtsreduktion um 45 Prozent eine enorme Kraftstoffersparnis. Die asthähnlichen Strukturen bieten einen Ausblick auf das formalästhetische Potenzial der topologischen Optimierung, urteilte die Jury des Bundespreises Ecodesign.

»Bionisches Design und additive Fertigungsverfahren spielen eine Schlüsselrolle bei der Flugzeugentwicklung und –fertigung der Zukunft, wo sich fast alles um Gewichtsreduktion dreht. «Ich gratuliere Peter Sander, Bastian Schäfer und dem gesamten Entwicklungsteam zu dieser Auszeichnung«, sagte Dr.-Ing. Klaus Richter, Leiter des Einkaufs Airbus

Group und Vorsitzender der Geschäftsführung Airbus in Deutschland.

Airbus hat die bionische Trennwand gemeinsam mit dem US-Softwarehersteller Autodesk entwickelt. Gefertigt wird das Bauteil aus Scalmalloy. Diese Legierung ist auf additive Fertigung, den so genannten 3D-Druck, optimiert.

Der Flugzeughersteller arbeitet seit mehreren Jahren daran, additive Fertigungsverfahren (ALM) für die Flugzeugfertigung nutzbar zu machen. Weitere Beispiele sind Verbindungselemente, Bremsklappen oder Rohrleitungen. Im Jahr 2015 zählte das Unternehmen zu den drei Finalisten beim Zukunftspreis des Bundespräsidenten.



Peter Sander (li.) und Bastian Schäfer mit der Trennwand, die 45 Prozent Gewicht spart

Finkenwerder. »Wir sind mit Herzblut für unsere Kundinnen und Kunden in Finkenwerder das so Patrick Tobias Jacobs Leiter des Beratungs-Centers der Sparkasse Stade-Altes in Finkenwerder. »Lernen Sie uns einfach kennen.«

Menschen wie Du und ich

Seit 22 Jahren findet man die Sparkasse Stade-Altes Land jetzt bereits am Neßdeich 139. Seit Oktober 2016 ist der Standort in Finkenwerder ein Beratungs-Center. »Wir haben unser Team ein wenig aufgefrischt und können noch mehr kompetente Beratung hier vor Ort anbieten«, so Jacobs. Er leitet die Geschicke der Beratungs-Center in Finkenwerder und Estebriège. Am Standort Estebriège ist sein Stellvertreter Sergej Bader zu finden, der bei Abwesenheit von Leiter Jacobs auch in Finkenwerder sein wird.

In den nächsten Ausgaben des Kössenbitters kann der Leser die einzelnen Beraterinnen und Berater genauer und persönlicher



Die Menschen am Neßdeich 139

kennenlernen. Das sind Stephanie Ohland, Sandra Nissen, Lennart Boisch, Katharina Kolecki und Basak Cifci. Auch die Finanzierungsberater, die die Kundschaft in Finkenwerder versiert bei der Kreditvergabe für den eigenen Immobilienraum unterstützen, werden sich vorstellen.

»Man wird feststellen, wir sind normale Menschen wie Du und ich«, so Patrick Tobias Jacobs. »Wir freuen uns, Ihnen auch unsere persönliche Seite näher zu

bringen.« In jeder Ausgabe werden zwei Beraterinnen oder Berater etwas mehr über sich erzählen. Warum Sie die Kunden in Finkenwerder so gerne beraten, welche Hobbies sie haben, wie sie zur Sparkasse kamen und vielleicht auch die eine oder andere nette Anekdote aus dem Berufsalltag.

Acht bis acht garantiert – auch online

Gern erinnert das Team in Finkenwerder daran, dass es eine

verlässliche Beratungszeit in der Woche von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr garantiert. In diesem Zeitfenster – losgelöst von den Öffnungszeiten – können die Sparkassenkunden Termine für eine Beratung vereinbaren. »Das funktioniert für Online-Banking-Kunden sogar per Smartphone, Tablet oder heimischem Computer«, informiert Individualkundenberaterin Stephanie Ohland. Von dort kann der Kalender der Beraterin oder des Beraters eingesehen und der Termin für ein Gespräch fixiert werden.

Öffnungszeiten leicht verändert

Im Oktober hat die Sparkasse Stade-Altes Land ihre Öffnungszeiten leicht verändert. Alle Beratungs-Center, bis auf die Zentrale in Stade, haben gleiche Öffnungszeiten. Montag bis Freitag ist vormittags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Nachmittags sind die Türen am Montag, Dienstag und Freitag von 14:00 bis 16:30 Uhr offen. Der Nachmittag geht am Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und bleibt mittwochs frei.

In der nächsten Ausgabe des Kössenbitters werden sich Patrick Tobias Jacobs und Stephanie Ohland vorstellen.

ECHT, LECKER!



ENDLICH WIEDER GRILLSAISON!

Rudolf-Kinau-Allee 19
Tel.: 040 - 30 70 50 80

Öffnungszeiten:
Di - Do: 07:30 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:00 Uhr
Fr: 07:30 - 18:00 Uhr
Sa: 07:00 - 12:00 Uhr



Rückblick auf 2016 und das I. Quartal 2017

Nach der Sommerpause 2016 wurde fleißig für das Erntedankensingen in St. Nikolai gearbeitet.

Die Weihnachtsfeier fand im Jacht-Club-Restaurant statt. Bei Kerzenschein und liebevoll gedeckten Tischen ließen wir uns persische Spezialitäten vom Buffet schmecken.

Als Höhepunkt des Abends trat die Gruppe »Troika« auf und begeisterte mit russischen Klängen, Gesang und Tanz.

Am 14. Dezember 2016 hatten wir unseren Auftritt auf der Weihnachtsfeier des ASB.

Im Aufenthaltsraum am Uhlendorffweg präsentierten wir bekannte Weihnachtslieder, sowie kleine Gedichte und eine kurze Weihnachtsgeschichte bei Kaffee und Kuchen.

Bei fröhlicher und besinnlicher Stimmung gab es hin und wieder auch ein paar Tränchen der Rührung. Gleich Anfang Januar 2017 starteten wir mit der Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes.



Der neue bzw. alte Vorstand von re. nach li. Heidrun Schwartau, Marlies Loeffler, Silke Siemer, Heidi Poppe



Ingrid Otto 40 Jahre und Karin Sponholz 25 Jahre Mitgliedschaft im Frauenchor Frohsinn

Es wurde wie folgt abgestimmt und wiedergewählt:

1. Vorsitzende
Silke Siemer
2. Vorsitzende
Marlies Loeffler
- Kassenwartin
Heidrun Schwartau
- Presse u. Öffentlichkeitsarbeit
Heidi Poppe
- Schriftführung
übernimmt ebenfalls der Vorstand.

Auch in diesem Jahr freuten wir uns auf das traditionelle Matjessen im Fährhaus Kirschenland. Wer nicht für Matjes schwärmt, hatte Roastbeef mit Bratkartoffeln satt zur Auswahl. Vorweg gab es die legendäre Hochzeitssuppe. Unser musikalischer Leiter, Kazuo Kanemaki, brachte an diesem Abend seine Ehefrau Seiko mit.

Nach dem kulinarischen Genuss wurden unsere Mitsängerinnen Karin Sponholz und Ingrid Otto für ihre langjährige Mitgliedschaft im Frauenchor Frohsinn geehrt. Mit Blumensträußen überreichte unsere Vorsitzende Silke Siemer die Ehrenurkunden. Karin Sponholz erhielt die Auszeichnung für 25 Jahre und Ingrid Otto für 40 Jahre Mitgliedschaft im Frauenchor. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch liebe Karin und liebe Ingrid für eure Treue.

Erfreulicherweise wäre noch zu erwähnen, dass wir zwei Neuzugänge in unserem Chor seit Januar dieses Jahres begrüßen dürfen. Wer also Lust und Laune verspürt bei uns mitzusingen, melde sich bitte bei Silke Siemer unter der Tel. 040 745 7887. Heidi Poppe

In großer Auswahl

Servietten



unter anderem auch echte Rosen, ohne Wasser haltbar circa 2 Jahre ab 9,99 EUR

Diverse Gestecke und Sträuße aus haltbaren Materialien



Schauen Sie gerne vorbei



Verein zur Bekämpfung von Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achner)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Sonnabend
10:00Uhr- 14:00Uhr

www.augenaufghana.de



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt
 Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht
 Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Kerstin Hillmann, Fachwältin für Familienrecht
 Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt...

So heißt es in dem Weihnachtslied »Vom Himmel hoch« nach Friedrich Spee aus dem 17. Jahrhundert. Wie aktuell diese Zeilen noch heute sind, zeigte sich bei dem Weihnachtskonzert des Tidenorchesters im Bodemann Heim am 15. Dezember 2016.

Es wurden nicht nur gemeinsam mit den Bewohnern Weihnachtslieder gesungen, sondern auch zarte Pfeiftöne begleitet von zarter Gitarrenmusik erfreuten das Publikum. Die Leiterin Susanne Schott entlockte dem Or-

chester vielseitige Klänge, indem sie verschiedene Stimmen als Solo, Duo oder Trio musizieren ließ. Bach hätte an diesem Konzert sicher auch seine Freude gehabt, denn es ertönten mehrere seiner Melodien u.a. die »Weihnachtsmusik« im Foyer des Bodemann Heims.

Die Leiterin des Heims dankte im Anschluss an das Konzert den Orchestermitgliedern sehr herzlich und lud großzügig zu weiteren Proben und Konzerten in ihren Räumlichkeiten ein.

Melanie v. Huene



Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 • 21129 Hamburg • Tel. 742 95 18

alster'speicher

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Yacht-Shop

www.Yacht-Shop.de

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung
 Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik
 Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen
 Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte
 Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

Wir liefern zu Ihnen an Bord !

Rüschweg 27, 21129 Hamburg Finkenwerder

Mo - Mi von 14:00 - 18:00 Uhr, Do + Fr von 10:00 - 18:00 Uhr

Samstags (Frühling) von 10:00 - 13:00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenoberbelagsarbeiten
 Innenausbau
 Betoninstandsetzungen
 Dauerelastische Verfugungen
 Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**
SEIT 1989

Ice watch SKAGEN silver trends OI
D E N M A R K T H E O N E

– Meisterbetrieb –

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| ◇ Reparaturen | ◇ Gravuren |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren |
| ◇ Umarbeitungen | |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Wo blieb die »Walter Rau«?

Das Walfangmutterschiff **Walter Rau** wurde 1937 für die Reederei Walter Rau A.G. Ölwerke Neuss auf der Deutschen Werft in Finkenwerder gebaut. Das Schiff machte nur eine Fangreise und wurde 1940 in Gotenhafen als Stützpunktschiff für das Marinearsenal eingesetzt. Am 14. März 1945 wurde die **Walter Rau** als Verwundetentransportschiff in Dienst gestellt. Nach Angriffen von britischen Jagdbombern vom 3. bis 15. Mai 1945 wurde das Schiff in Eckernförde infolge der erlittenen Schäden auf Grund gesetzt. Nach Bergung des Schiffes wurde es im Juli 1945 nach Flensburg zur Reparatur geschleppt. Die Engländer befahlen, das Schiff am 18. Oktober 1945 zum

englischen Hafen Gareloch zu bringen, den es am 2. November 1945 erreichte. Am 21. November 1945 erfolgte die Übergabe an das **Ministry of War Transport** London. Für die Engländer gab es jedoch keine Verwendung. Im Jahr 1946 übernahm die Regierung der USA die **Walter Rau**. Da man auch hier keine Verwendung für das Schiff hatte, übergab es die USA an die norwegische Regierung. Im März 1946 übernahm die Reederei A/S Kosmos das Schiff und taufte es auf den Namen **KOSMOS IV**. Die **Walter Rau** kam nie wieder an die Elbe zurück. Aber die 8 Fangboote kamen 1946 noch einmal zur Generalüberholung zur Deutschen Werft. Kurt Wagner



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

luzemann
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 99 99 · Fax 040 / 742 72 79
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de



Segel-Raap

Johs. Raap
Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 * 21079 Hamburg
Tel. 040/77 45 97
Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64
Fax 040/76 75 53 60
www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche

Im Mai kommen die Schollen...

Ach wie so schnell vergeht die Zeit..... wurde in einem alten Lied die Vergänglichkeit der Zeit besungen. Die Jahre vergehen und nur an den immer wiederkehrenden Fest- und Feiertagen wird man konkret daran erinnert.

Manche Veranstaltungen haben über die vielen Jahre ihres Bestehens auch diese Erinnerungsfunktion übernommen. So das »Schollenfest« auf der MS Altenwerder. Das Schiff, selbst ein lebendiges historisches Zeugnis. Viele Erinnerungen für manche, die mit ihr den Weg zur und von Schule bzw. Arbeitsstätte zurückgelegt haben kommen ins Bewusstsein zurück.

Mit dem Schollenfest treffen hier also zwei sehr geschichtsträchtige Erinnerungen zusammen.



Als in einem Gespräch mit Uwe Fock die Idee geboren wurde, ein Schollenfest zu veranstalten, konnten wir nicht ahnen, dass wir damit einen Beitrag zum Kulturerhalt auf Finkenwerder bei-

tragen. Ich ahnte auch nicht, was man alles Interessantes über »Schollen« wissen konnte. Mein Lehrmeister hat mir nicht nur beigebracht, wann die jungen Schollen ein besonderes Ge-

wicht haben und gut zubereitet eine herausragende Gaumenfreude sind. Von ihm habe ich auch gelernt, wie viele Arten der Schollenzubereitung es gibt. Vom Essen der armen Leute bis zur besonderen Delikatesse in den feinsten Hotels der Welt. Die Finkenwerder Scholle ist bekannter als Finkenwerder selbst. Bald hätte ich es vergessen, in Finkenwerder kennt natürlich jeder Inselbewohner alles zum Thema »Scholle« ---- oder vielleicht nicht? Wer nicht, der sollte einmal das Schollenfest besuchen und vielleicht eine gut gebratene Scholle essen.

Nebenbei, man kann dort auch lernen, wie man eine Scholle isst, ohne immer eine Gräte im Mund zu haben.

Für Finkenwerder ist dieses ein kulinarischer Höhepunkt, gestaltet durch die Crew der Landrath

Küster. Dies aber auch die Gelegenheit, den Hamburgern einmal zu zeigen, wieviel Kultur auf Finkenwerder beheimatet ist. Bei manchen Darstellungen der Medien wird dieses nicht so sichtbar.

Um dieses zu ermöglichen ist der Förderkreis der MS Altenwerder mit seinen ehrenamtlichen Helfern unter Leitung von Hans Meckelholz in jedem Jahr mit besonderen Ideen aktiv.

Wer also etwas für Finkenwerder tun will, sollte für das Schollenfest werben und selber natürlich auch kommen, denn nur durch die aktive Teilnahme kann man Kultur erhalten.

Das Schollenfest findet statt am: 20. Mai 2017

Beginn 12.00 Uhr

Hamburg Finkenwerder

MS Altenwerder / Kanalstaak – Köhlfleet Hauptdeich Bodo Fischer

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

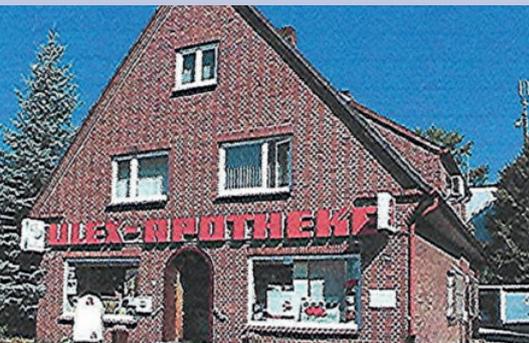
Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
2 1 1 2 9 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de



Ulex-und Deich-Apotheke

Nach einer Phase der Ruhe im Apotheker-Wesen auf Finkenwerder hat sich nun, mit Beginn des Jahres 2017, wieder einiges getan mit der Ulex- und der Deich-Apotheke, aber auch der Morgenstern-Apotheke.

Zunächst möchte ich die Finkenwerder mit der Geschichte der Ulex- und der Deich-Apotheke bekannt machen. Ende der 40er / Anfang der 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts, als Finkenwerder schon die 15.000-Einwohner-Grenze überschritten hatte, war die Apothekerkammer in Hamburg der Meinung, dass in Finkenwerder eine zweite Apotheke angebracht sei und vergab die Konzession an den am 9.8.1897 in Spremberg bei Cottbus geborenen Apotheker Ludwig Körner. Er war langjähriger Angestellter der 1795 von Adolf Friedrich Ulex gegründeten ULEX-Apotheke am Stubbenhuk 14 nahe Vorsetzen, die den größten Teil der Medikamente für die Schiffe im Hamburger Hafen lieferte. Die Witwe des 1907 verstorbenen Georg Friedrich Ulex hatte die Apotheke 1908 an Eugen Schindler verkauft, der sie 1933 an Ludwig Körner weiterverkaufte. 1943, als Körner gerade seine Schulden an Schindler bezahlt hatte, wurde die Apotheke am 23. Juli bei einem Bombenangriff der Alliierten auf Hamburg zerstört und Körner stand mittellos und ohne Einkommen da.

Der Bauplatz der zerbombten Apotheke wurde von der Stadt vereinnahmt und Körner wohl entschädigt. Heute steht an der Stelle der ehemaligen Apotheke ein Teil des Verlages von Gruner & Jahr.

Mit behördlicher Genehmigung konnte am 24. Juni 1949 in Finkenwerder, am Neßdeich 128a, Ludwig Körner ein Grundstück zum Wiederaufbau einer Apotheke erwerben. Aber Körner war mittellos und konnte einen Neubau nicht finanzieren. Er fand jedoch in dem Finkenwerder Bürger Peter Oelkers vom Osterfelddiech einen Geldgeber, der den Neubau errichten ließ, und so konnte die neue ULEX-Apotheke am 1. September 1950 durch Ludwig Körner eröffnet werden.

Am 1. April 1955 verpachtete Körner die Apotheke an seinen Angestellten Jürgen Struve. Struve wollte gerne eine eigene Apotheke haben und gab die ULEX-Apotheke am 1. Juli 1959 an den Apotheker Karl-Heinz Jäkel weiter.

So weit erst einmal die ULEX-Apotheke. 1958 baute die Familie Harms am Steendiek eine größere Wohnzeile mit Geschäften und hier, am Steendiek Nr. 8, eröffnete am 1. September 1959 der Apotheker J. Struve, der, wie schon gesagt, auf etwas Eigenes aus war, die dritte Finkenwerder Apotheke, die er später seinem Sohn Dr. Werner Struve übertrug, der sie bis Ende Dezember 1998 innehatte und sie ab Januar 1999 an die Apothekerin Fr. Katharine Schöbel weitergab. Ein weiterer Wechsel erfolgte dann im April 2009, als die Apothekerin, Fr. Marthe Ambrocio, die Apotheke übernahm.

Fr. Ambrocio ist gebürtige Mexikanerin und führte bereits seit August 2008 erfolgreich eine Apotheke in Wilhelmsburg.

So weit nun die Geschichte der Deich-Apotheke.

Und nun kommt die Apothekerin, Fr. Dorothea Schäfer ins Spiel, eine leidenschaftliche Seglerin, die, weit von größeren Gewässern entfernt, in Dortmund eine eigene Apotheke führte. Ihr war einfach der Weg von Dortmund zur Nord- oder Ostsee zu weit und sie suchte, an die Hochsee fixiert, etwas Eigenes im Norden der Republik.

Bekanntschaften soll man möglichst pflegen, man weiß nie, wann sie einem einmal behilflich sein können. So erging es Fr. Schäfer mit einem ehemaligen Studienkollegen aus Berlin, der sie im Jahre 2016 informierte, dass auf Finkenwerder eine Apotheke zu erwerben sei. Das könnte für das Ehepaar Schäfer das große Los sein und die Lebensqualität, die durch die weiten Wege gen Norden wohl doch etwas gelitten hatte, aufbessern.

Zum Verkauf angeboten wurde die ULEX-Apotheke in Finkenwerder, da die damalige Apothekerin Fr. Tiedt in Rente gehen wollte. So machte man sich 2012 auf den Weg nach Finkenwerder. Bei einem ausführlichen Gespräch kam man sich wohl schon näher, das Ehepaar Schäfer fand Gefallen an der Apotheke und als sie noch auf dem Heimweg nach Dortmund waren, hatten sie sich für den Umzug nach Norden und den Kauf der ULEX-Apotheke entschieden.

Alle Formalitäten, die so ein Umzug mit sich bringt, konnten ohne größere Probleme erledigt werden. Der Vermieter, die Geschwister Oelkers und auch die Gesundheitsbehörde

der Stadt Hamburg, die wegen Erlangung der Konzession kontaktiert werden musste, spielten mit.

Auch die Suche nach einer passenden Wohnung konnte zufriedenstellend gelöst werden. Man fand eine passende Immobilie in Leswig bei Cranz, also in der Nähe von Finkenwerder. So konnte die Ulex-Apotheke im November 2013 unter neuer Führung eröffnet werden.

Ich habe die Apothekerin, Fr. Dorothea Schäfer, als aufgeschlossene und kompetente Frau kennengelernt, der das Wohl ihrer Kundschaft sehr am Herzen liegt. Dafür geht sie bei Helmut Vick in die Sprachenschule, um neben Englisch, Französisch, Italienisch und etwa Dänisch, für ihre älteren Finkenwerder Kunden auch noch »Finkwarder Platt« zu lernen.

Und nun zur Deich-Apotheke.

Fr. Schäfer hatte wohl aus Gesprächen mit ihrer Kundschaft gehört, dass Fr. Ambrocio die Deich-Apotheke am Steendiek verkaufen wolle. Erste leichte Kontakte führten zu keinem Ergebnis.. Als sich aber gegen Ende des Jahres das Gerücht noch nicht gelegt hatte, wurde Fr. Schäfer aktiv, bat Fr. Ambrocio um ein Gespräch, und schnell waren sich beide Seiten einig, den Kauf/Verkauf anzugehen. Der Vermieter, die Familie Harms, vertreten durch Herrn Klaus Harms, waren bei der Abwicklung überaus behilflich und in diesem Fall gab ihr die Gesundheitsbehörde die notwendige Konzession für die Führung der Apotheke ohne Widerspruch. So konnte am 1. Februar dieses Jahres die Übergabe erfolgen.

Kleine Änderungen in der Ausstattung und im Aufbau der Artikel / Präsentation wurden nach dem Geschmack der neuen Besitzerin vorgenommen, aber ansonsten läuft die Apotheke so weiter wie bekannt und wie wohl auch von der Kundschaft gewünscht. Das Personal, darunter eine Türkin und eine Rusin, wurde sehr zur Freude der Kunden so übernommen. Das gute und schon fast private Verhältnis zu den Kunden sollte durch die Übergabe der Apotheke in neue Hände auf keinen Fall gestört werden. Der Verkauf von Medikamenten ist auch Vertrauenssache, sagt Fr. Schäfer, der ich hiermit gutes Gelingen wünsche.

Wilhelm Friedrichs

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung
- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg
Telefon (040) 311 86-600
info@fwheg.de
www.fwheg.de



BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG



Finkenwärder Norderdeich



Norderschulweg



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



Die Heimatvereinigung Finkenwärder e. V. informiert

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass der im vergangenen Jahr so erfolgreiche Plattdeutsche Abend auf der »Altenwärder« in diesem Jahr wiederholt wird, und zwar am 20. April 2017, 19.00 Uhr. Hinnik Kinau, Helmut Becker und Jürgen Schmidt unterhalten uns wieder mit einer Lesung, Musik und Gesang.

Schon eine Woche später, am 27. April, geht es mit dem Bus ab Finkenwärder in die Holsteinische Schweiz nach Plön. Von dort aus starten wir zur 5-Seen-Fahrt mit dem Ziel Malentegrensmühlen. Nach dem Mittagessen geht es nach Travemünde zum Bummeln und zum Kaffee-

trinken. Preis € 50,00 incl. Mittagessen und Kaffeegedeck. Außerdem möchten wir schon jetzt auf den Tagesausflug am 21. September an das Steinhuder Meer hinweisen. Wir bummeln durch Steinhude. Essen zu Mittag, haben eventuell die Möglichkeit, Räucheraal zu erwerben und nehmen auch hier an einer Schifffahrt über das Steinhuder Meer mit Kaffeetrinken teil. Auch hier ist das Mittagessen und das Kaffeegedeck im Preis von € 60,00 enthalten.

Anmeldungen für die beiden Ausflüge nehmen Gesa Meier, Tel. 742 65 55, oder Rolf Oben, Tel. 742 69 93, entgegen.

Finkenwärder JamSession

zuhören & mitmachen



ab jetzt auf der
MS Altenwärder



ALTENWÄRDER

jeden letzten
Donnerstag

www.kulturbuehnefw.de 19-22Uhr
Eintritt frei!

Andy Plath: 0170 2100936

Vor 60 Jahren

Bereits 1934 führte der Finkenwerder Turnverein erste Eignungsversuche im Rüschanal durch, um auf der Elbinsel den Schwimmsport zu organisieren. Aber in dieser Zeit waren die Aktivitäten in den Sportvereinen nicht besonders geduldet. An geeigneten Uferstränden an der Süderelbe und Nordelbe war das Baden allerdings erlaubt.



1934 Werbeveranstaltung für das Schwimmen

sehr aktive Schwimmabteilung gegründet werden, und die Schwimmwettkämpfe ließen nicht lange auf sich warten.

Das Freibad erfreut sich noch immer großer Beliebtheit. Im Jahr 2004 wurden etwa 30 Freibäder getestet. Finkenwerder belegte in diesem Wettbewerb im »Bäderlandservice« den 2. Platz. Auch heute noch ist die beliebte Anlage ein Anziehungspunkt für Jung und Alt, nicht nur für die Finkenwerder Bevölkerung, sondern ebenso für ganze Familien aus der näheren Umgebung.

Kurt Wagner



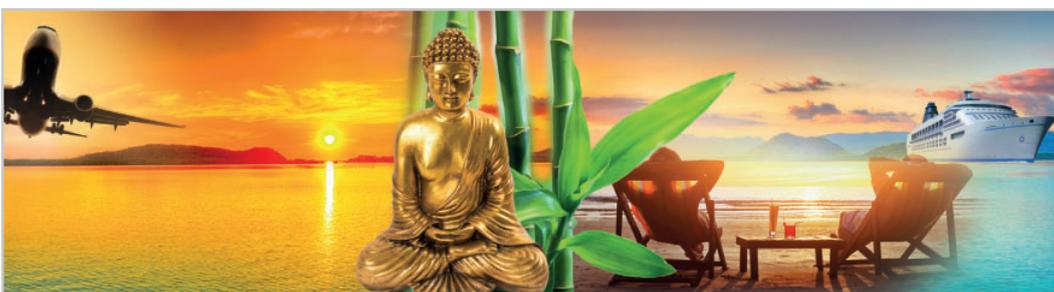
Schatzmeister Otto Schwekendiek, 1. Vorsitzender Johann Camper, 2. Vorsitzender Henri Heinson

Die Freunde des Schwimmsports mussten aber über 20 Jahre auf eine zufriedenstellende Lösung warten, die alle Anforderungen eines Vereins erfüllte.

Am 21. August 1957 wurde endlich in Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Engelhard das Freibad am Finksweg feierlich eingeweiht. Nach jahrelanger und geduldiger Erwartung konnte die Finkenwerder Jugend in der Sommersaison endlich ein Freibad in der schönen, gepflegten Anlage an der Elbe nutzen. Im TUS konnte auch bald eine



1957 Das Freibad wurde eingeweiht



Wir machen Urlaub - am liebsten Ihnen!

Globetrotter Reisebüro Finkenwerder (im Airbus-Periport)

Kreetslag 7 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 743-89691

Email: airbus@reiseland-globetrotter.de

www.airbus.reiseland-globetrotter.de



REISELAND **GLOBETROTTER** REISEBÜRO

www.reiseland-globetrotter.de



Terminplanung 2017

30. Volkslauf in und um Finkenwerder

Sonntag, 11.06.2017,
ab 09.30 Uhr

Norderschulweg 14
(Stadtteilschule)

Distanzen: 2 (nur Kinder),
5, 10 und 21,1 Km.

**Laternenumzug
mit großem Feuerwerk**

Freitag, 13.10.2017,
ab 18.00 Uhr,

Norderschulweg 14
(vor der Stadtteilschule).



Die Kult(ur) Kneipe in Finkenwerders Altstadt



Petra und Herbert freuen sich auf ihre Gäste.

FOTO: TEN

Kult(ur) Kneipe Stadt Hamburg »Kleine Welle« mit Liveveranstaltungen

Seit mehr als einem Jahr finden in der Finkenwerder Traditionsgaststätte »Stadt Hamburg« auf dem Auedeich Livemusik-Veranstaltungen statt. Längst ist

das Lokal im Herzen der Altstadt zur Kult(ur) Kneipe geworden und zieht so stets ein bunt gemischtes Publikum an. Wirtin Petra liegt es am Herzen, ihren Heimat-Stadtteil kulturell zu bespielen, deshalb möchte sie den kleinen Saal regelmäßig zur Verfügung stellen. Diese Aufgabe hat ab sofort der Verein Stacksignale übernommen, bekannt für sein Kulturflut-Festival im Gorch-Fock Park.

Jeden ersten Freitag im Monat veranstaltet Petra nun in Kooperation mit dem Finkenwerder Verein eine »Kulturflut... kleine Welle.« »Der Eintritt wird für alle Veranstaltungen weiterhin frei sein, wir werden wie gehabt einen Hut herumgeben«, sagt die Wirtin, die von ihrem Lebenspartner Herbert tatkräftig unterstützt wird.

Die nächsten Termine kann man sich schon einmal vormerken: 3. März, 7. April, 5. Mai und 2. Juni.

Das Programm wird jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Kult(ur) Kneipe in Finkenwerders Altstadt

07. April 17: Buena Leche
Latin, Funk, Soul

www.buena-leche.de

Eintritt frei
Beginn 20:00 Uhr
Geöffnet ab 18:00 Uhr

Stadt Hamburg, Auedeich 2, 21129 Hamburg - Finkenwerder
Telefon: 742 12 482, www.stadthamburg.rocks
Programm und Booking: www.kulturflut.info

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ **743 46 46**

Tag und Nacht

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

**Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile**
Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltel. 0172 / 762 76 58

Gut beraten im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

Was wäre unsere Insel ohne Musik? Seit nunmehr 10 Jahren gibt die Musikinsel ihre Liebe zur Musik weiter und ermuntert Groß und Klein zum Musizieren und bringt unsere Insel immer wieder zum Klingen! Die Musikinsel wurde als eingetragener Verein 2007 gegründet. Die Hauptinitiatorin war Susanne Schott, die auch bis 2015 den 1. Vorsitz geführt hatte. Bis zu dieser Zeit gab es nur einige wenige Instrumentallehrer auf Finkenwerder, die privat von Susanne Schott organisiert wurden und in verschiedenen Schulen unterrichteten.

Der Verein wurde aus der Notwendigkeit heraus geboren, dass bisher kein anderer staatlich geförderter Musikunterricht hier auf der Insel als Randgebiet von



Instrumental-Lehrer und Lehrerinnen auf der Bühne der Aueschule



Instrumente ausprobieren



Finkenwerder feiert: 10-jähriges Jubiläum



Beim Tidenhub-Festival

Regelmäßig wird das Können der Schüler bei »Querbeet«-Konzerten präsentiert, die seit einigen Jahren auf der ehemaligen HA-DAG-Fähre »MS Altenwerder« im Kutterhafen stattfinden.

Am **22. April 2017** feiert der Verein seinen runden Geburtstag in der St. Nikolai-Kirche und lädt alle ein, dabei zu sein!

Los geht es um 15 Uhr im Gemeindehaus mit einem Mitmachkonzert für Kinder ab 3 Jahren. Eltern, Großeltern, Nachbarn sind herzlich eingeladen, kräftig mitzumachen.

Hamburg stattfindet. Außerdem sollte die Möglichkeit für alle Kinder geschaffen werden, egal welcher sozialer Herkunft sie sind, ein Instrument zu erlernen.

Seit 2007 ist auch die Aueschule eine Schule mit dem Projekt »Jedem Kind ein Instrument«. So kann wirklich jedes Kind der Schule, im Gruppenunterricht erste Erfahrungen mit einem Instrument machen. Zwischen der Aueschule und der Musikinsel Finkenwerder e.V. besteht eine enge Zusammenarbeit. Dadurch können Kinder, die Talent und Freude an der Musik haben gezielt gefördert werden.

Über den »Tag der Neuen Töne«, der über viele Jahre statt fand



Warten auf den Einsatz



Inselfinken-Orchester-Probe

und einem »Instrumentenkarussell« in der Westerschule im vergangenen Jahr, konnten Instrumente ausprobiert und in einer Probezeit auch Unterricht genommen werden. So wurden viele SchülerInnen gewonnen. Seit November 2015 ist Raphaela Merz die 1. Vorsitzende des Vereins. Im Rahmen der Musikinsel werden 180 SchülerInnen von 16 InstrumentallehrerInnen auf Finkenwerder unterrichtet. 19 Kinder erhalten eine Förderung über den Sozialfond, der aus Spendengeldern finanziert wird. Seit diesem Jahr fördert die Musikinsel auch ein besonders begabtes Kind. Viele Instrumente werden kostengünstig über die Musikinsel vermietet.



»Querbeet-Konzert« im Kutterhafen

Ab 16 Uhr stellt sich die Musikinsel in der Kirche mit einem Repertoire aus den letzten 10 Jahren vor. Schülerinnen, Schüler und auch Lehrer zeigen ihr Können! Nach dem Konzert kann in lockerer Runde bei leckerem Essen geklönt und mit Sekt auf die nächsten 10 Jahre angestoßen werden!

Besonderer Dank gilt allen Sponsoren und eifrigen Spendern, die die Arbeit der Musikinsel unterstützen.

Darüber hinaus gibt es auch ein Orchester, das Tiedenorchester, das aus aktiven MusikerInnen, die auf Finkenwerder wohnen oder sich mit Finkenwerder verbunden fühlen, besteht.

Mehr Information über den Verein und dessen aktuelle Aktivitäten gibt es unter www.musikinsel-finkenwerder.de zu lesen!

Raphaela Merz u. Tina Möller



Auftritt in der Sparkasse



Großer Andrang herrschte schon vor der Eröffnung des Buschfestes an Rudolf Meier's »10 Schullen Wechselstube«

Das Buschfest

Vor 781 Jahren wurde die Lüneburger Seite als ein fürstliches Geschenk an einen Bischof vergeben.

Im Jahr 1937 wurde die Lüneburger Seite (**Finkenwerder**) durch das Groß-Hamburg-Gesetz in den Hamburger Stadtteil **Finkenwärder** eingemeindet. Diese 60-jährige Zugehörigkeit der Lüneburger Seite war 1997 ein Grund, ein Fest zu organisieren. Über die gelungene Veranstaltung, die unter dem Namen »Buschfest« am Osterfelddiech 123 auf der Weide von Hinni und Helga Wüpper stattfand, erinnert man sich noch gern.



konnte mit einer eigenen Währung 3 Tage lang alles bezahlt werden auf Finkenwerder. Mit großem Stolz konnten die Besucher mit der härtesten Währung der Welt bezahlen.

Das Buschfest ging als eine besonders gelungene Veranstaltung in die Finkenwerder Geschichte ein.

Leider fanden sich im Jahr 2017

Fleißige Bewohner des Finkenwerder Südens machten sich begeistert an die Planung des Buschfestes. Es wurde ein Arbeitskreis gegründet, der tatkräftig unterstützt wurde vom Kulturkreis und den Finkenwerder Vereinen. Es entstand ein buntes und anspruchsvolles Programm für drei gelungene Festtage.



An diesen Tagen konnte auf Finkenwerder sogar wieder mit einer eigenen Währung, mit **Schullen**, bezahlt werden, wie bereits im Jahr zuvor. Auch 1996 wurden für das Fest »550 Jahre Finkenwärder zu Hamburg« bereits mit staatlicher Genehmigung eigene Münzen geprägt.

Das Angebot der Schullen wurde mit großer Begeisterung von den Besuchern angenommen und nahmen das Warten in der Schlange gern in Kauf. Nun

(80 Jahre Zugehörigkeit) für ein Buschfest nichtert genügend Freiwillige, die bereit waren, ausreichend Freizeit und Interesse aufzubringen für die zeitraubende Organisation. Das bedeutet aber nicht, dass es auf Finkenwerder an attraktiven Veranstaltungen mangelt. Man ist immer wieder erstaunt, wie viele fleißige Finkenwerder es gibt, die keine Mühe und Arbeit scheuen, um für interessante Abwechslungen zu sorgen.

Kurt Wagner

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker SEIT 1959 Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

„Natürlich Naturkost“

Waitzstraße 32 · 22607 Hamburg
Inh. Thomas Sass · Telefon 8 99 36 38

GESUNDERHALTUNG VON MENSCH UND NATUR

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20

T 040 742 00 360

mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg

F 040 742 00 299

www.algrenwolf.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFRAU, HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDIECH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Annette Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27

Telefax 040 31 97 48 56

Mobil 0176 63 14 05 68

E-Mail al-design2006@arcor.de

Web www.al-stickdesign.de



Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14 21129 Hamburg-Finkenwerder
& Bodemannheim

Telefon: 040 743 42 26 14 Buslinien: 150 - 251

Impulsabende – Zeit mit DIR

Jeweils donnerstags von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr treffen wir uns in kleiner Runde zu einem Impulsvortrag zu einem festgelegten Thema. Anschließend ist Raum für die eigenen Erfahrungen und gegenseitigen Austausch.

Die Themen für das erste Halbjahr sind:

- Do. 19.01.2017 Jetzt geht es los! - Selbstmotivation
- Do. 16.02.2017 Nein sagen! Darf ich das?
- Do. 23.03.2017 Raus aus der Stressfalle! – Den Alltag entspannen
- Do. 20.04.2017 Was soll das? – Verhalten von Kindern verstehen
- Do. 18.05.2017 Keine Zeit? Zeitmanagement vs. Lebensmanagement
- Do. 15.06.2017 No Mum is perfect – Die Perfektionismusfalle der Mütter

Weitere Informationen zu den Themen unter www.danielakock.de/impulsabende – Ort: Focksweg 14, 21129 Hamburg

Investition: € 25,- pro Abend inkl. Material, Getränke und Snacks
Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung erforderlich unter mail@danielakock.de oder 040/411 62 420.



Daniela Kock –
Beratung und Entspannung
Rudolf-Kinau-Allee 37
21129 Hamburg



Die Schuster unserer Elbinsel waren schon eine starke Zunft. Er war der Letzte dieser Zunft Schuhmacher-Meister Helmut Holst

Die Erzählung eines Schuhmacher-Meisters

Der Schuhmacher - Meister Cornelius Lüdders wohnte Müggenburg. Lüdders hatte einen Lehrling, das war Hinrich Wulf und zwei Gesellen. Die Werkstatt war vorn in seinem Wohnhaus. Gleich am Eingang stand ein Tisch, auf dem sich eine Tüte voll Kautabak befand. Aus der Tüte konnten sich die Kunden ein Stück Tabak herausnehmen. Lüdders war auch gleichzeitig Barbier, wie auch andere seiner Berufskollegen. In der Stube war oben in der Decke ein Rohr befestigt, das sich nach unten erweiterte. Darunter stand nämlich die Lampe, vor der im Kreise 4 Schuster - Kugeln angebracht angebracht waren. Der Dunst der Lampe und der Werkstatt zog durch das Rohr in den Dachboden. Die Fischerstiefel brachten übrigens einen Geruch in die Werkstatt, der alles andere als angenehm war. Trotzdem hielten sich viele Leute zum Klönen und Aufwärmen während des Winters beim Schumacher auf. Da wurden Neuigkeiten berichtet und man scherzte miteinander. Die Werkstat war die lebendige Zeitung. Gearbeitet wurde im Sommer von morgens um 6 bis abends um 9, im Winter

vom Hellwerden bis um 10 Uhr abends. Die Gesellen die meisten kamen von auswärts, Sachsen, Bayern, und von der Geest, erhielten Wochenlohn, Wohnung und Verpflegung. Am Morgen wusch man sich am Brack. Dann gab es Kaffee mit Kleinbrot dazu, selbstgebackenes Schwarzbrot mit Butter oder, wenn geschlachtet worden war auch Schmalz. Am Mittag gab es fast immer zusammengekochtes Essen. Sonntags brachte Madam »Frische Supp mit Krintenklüten« auf den Tisch. Nachmittags gab es wieder Kaffee, Schwarzbrot und Butter und am Abend verzehrte man die Reste von dem was am Mittag übrigblieb.

In der Schusterwerkstatt stand ein Kanonen-Ofen. Man verheizte darin Holz, Torf und Deutsche Braunkohlen. Die Lederabfälle wurden übrigens das ganze Jahr hindurch gesammelt und dann im Ofen verbrannt. Ein vorübergehender Geselle wußte schon an diesem Geruch, wo ein Schuster wohnte. Ein Aushängeschild kannte man in Finkenwerder nicht.

Schilderung: Schuhmachermeister Hinrich Wulf
Kurt Wagner



Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Mo., Di., Do. 8.15 – 12.00 Uhr
14.30 – 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 – 14.00 Uhr

Seit 1. Februar gehören wir zusammen !!!

Ulex-Apotheke Deich Apotheke



Dorothea Schäfer
Apothekerin für Offizinpharmazie

Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

www.ulexapotheke.de

Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Schwerpunkte: Schmerztherapie und „Auf dem Weg zum Wunschgewicht“-Therapie

Praxis für Klassische Chinesische Akupunktur und Hypnose

Jeanette Jazzazi-Herzmann, Heilpraktikerin
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg



www.akupunktur-finkenwerder.de

Telefon (040) 74 04 13 35

Mail info@akupunktur-finkenwerder.de



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de



Die Meistermannschaft 1967/68 der Hansa-Staffel (Es gab schon mal bessere Zeiten)



**SOPHIA VON SPRECKELSEN
DAMENMODEN**

Mein Grundsatz in der Beratung
unserer Kunden ist:

Sie über die aktuellen Trends
in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck ■
Kopierservice ■
Textildruck ■
Werbemittel ■
Etiketten ■
Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a. ■

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de



Fußball mit Sorgenfalten

Die alten Finkenwerder Liga-Spieler, zu denen auch ich gehöre, treffen sich jedes Jahr einmal im Tennisheim, um sich fachmännisch über den Fußball in und um Finkenwerder zu unterhalten. Wir sind uns darüber einig, dass die Berichterstattungen über die Bundesligamannschaft vom HSV zur Zeit von Journalisten geschrieben werden, die vom Fußball absolut nichts verstehen. Ich sehe mir fast jedes HSV-Spiel im Fernsehen an. Beim Lesen der Berichte erkenne ich ein Hassgefühl der Hamburger Journalisten gegen den HSV. Der Verein wird auch im Fernsehen mit einer miesen Strategie schlecht gemacht. Es ist natürlich klar, dass der HSV bis November letzten Jahres keine guten Ergebnisse lieferte.

Wir haben alle lange Fußball gespielt und haben immer das Bedürfnis, ein echtes, faires Fußballlexpertengespräch zu führen und kein dummes Geschwätz mit Unwissenden. Unser erfolgreichster Finkenwerder Spieler Klaus

Fock meldete sich beim letzten Treffen als erster zu Wort mit den nicht gerade aufmunternden Bemerkungen: *Jede Mannschaft, in der ich mal gespielt habe, steht am Tabellenende. HSV ist Letzter. St. Pauli ist Letzter und der TuS-Finkenwerder steht auch in der unteren Hälfte.*

Inzwischen hat sich bei den Großen einiges verbessert. HSV und St. Pauli haben endlich wichtige Punkte geholt. Aber unsere TuS-Mannschaft verliert nun nur noch.

Wenn wir uns vom Stammpublikum die Situation erklären lassen, kommt unsere Mannschaft gar nicht so schlecht weg. Einige vermissen die Leidenschaft der Spieler. Aber es wird immer wieder betont, dass oft ganz einfach das Quäntchen Glück fehlt, und Fußball ist ein Ergebnissport. Wir wünschen uns von unseren Sorgenkindern etwas mehr Leidenschaft und hoffen, dass sich dann auch bessere Ergebnisse einstellen werden.

Kurt Wagner

SPA & THERAPIEZENTRUM



ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de

Finkwarders Lüttn Loden
Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

Ganz leicht **Nichtraucher** werden!
Jede **Angst** einfach auflösen!
Lieber leicht **Entscheidungen** treffen!
Freude und Erfolg am **Arbeitsplatz!**
Mit effektiver **Kommunikation** durchs Leben!

www.coachingunlimited.de

Ich unterstütze Sie gerne!
J. Jazzazi-Herzmann, Coach

Finkenwerder Norderdeich 13
21129 Hamburg

Telefon (040) 29 89 66 42
mail@coachingunlimited.de

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



Eisen-Achner – Maschenka Der träumende Maler

In gewissen Abständen sollte man mal zu Eisen-Achner, richtiger gesagt: zu Maschenka (sie leidet an einer unheilbaren Augenkrankheit) und ihrer Familie gehen. Möglicherweise hat man in der hintersten Ecke im Schrank zu Hause etwas wieder gesehen – nicht vermisst – aber jemand anders wird sich über das gut erhaltene Stück vielleicht freuen, also ab zu Maschenka.

Und der Jemand findet sich, er spendet für die Institution »Augen auf Ghana« und wird so ein Teil des helfenden Mosaikbildes, an dem viele von uns auf Finkenwerder mit basteln.

Aber – es ist nicht nur etwas abgeben und beim Durchgucken all der anderen nicht mehr gebrauchten Dinge bei **Eisen-Achner** selbst etwas entdecken und mitnehmen für eine finanzielle Spende für ein **augenkrankes** Menschenkind in Ghana – nein -

Hinter den Glasscheiben des heute großzügigerweise vom Besitzer zur Verfügung gestellten Ladens können Finkenwerder Künstler ihre oftmals großflächigen Arbeiten zeigen, viele aus der Malschule von Werner Schultz.

Bilder von Tieren in ideenreichen Konstellationen, Kräne am Hafen und Kutter – Impressionen in und um Finkenwerder. Stille Winkel, weite Wiesen – Obstbäume im Blütenkleid – die Elbe im weichen Septemberlicht – vom Wind geschwellte Segel eines Windjammers, bei dessen Anblick man die raue, feuchte Meeresluft zu atmen meint – Bäume und Gesichter, fremd und eigenartig.

Etwas später eine andere Ausstellung: Modellschiffe verschiedener

Typen und Größen erzählen von hunderten von Stunden Versunkenheit in kleinste Holzbauteile, von Freude an Genauigkeit und Sorgfalt. Eine bunte Armada. - Jedes Schiff ein Unikat und ein Schmuckstück!

Heute entdecke ich einen Maler, dessen Bilder mich besonders ansprechen. Es sind poetische Träume. Friedrian Hürdler. F H H F --- Hamburg-Finkenwerder, wie das um die Ecke gedacht passt! Verwandlung ist sein Thema; etwas das mir sehr entspricht.

Geborgenheit in der Weite der Natur – und Verlorensein in ihr – Ein dunkler Strom – ein weites Land – und ein Gefährt, klein wie eine Nusschale, dessen Segel aus einem Schmetterlingsflügel besteht. - Ein Schwalbenschwanz? Ein Segelfalter? Gäbe es einen Gott der Stürme und er würde empfinden wie in alten Sagen der Griechen – sanft würde der Wind in dieses Segel wehen – um nicht zu verletzen dieses zarte Schöne. Und ein weiteres Bild begeistert mich. Unsere Elbphilharmonie, das Sorgenkind so vieler Hamburger, wird wie ein Märchenschloss der Musik von vier bulligen Schleppern, die wir vom Schlepplerballett kennen und bewundern, vor einem goldenen Abendhimmel auf einem ebenso goldenen Meer in Richtung Hamburg gezogen.

Ein träumender Finkenwerder Maler, dessen Bild gewordene Fantasie mich entzückt – berührt –

Es hat sich wieder gelohnt – hinauszu gehen und etwas Besonderes von Finkenwerder zu entdecken!

Irmgard Maria Schwenf!



MORGENSTERN
APOTHEKE

Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



T 040 742 97 86
F 040 742 81 21

W&S Werbung und Service GmbH

Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

Eis aus eigener Herstellung...

Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu

verschiedene Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56

P.S. GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL
Verleih von Zapfanlagen

Focksweg 34a
21129 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923



Blick vom Wasserturm auf die Sandhöhe um 1930

FOTO: Archiv Kulturkreis

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

*Genießen Sie unsere
vielseitigen leckeren
Angebote unserer
Speisen- und Getränkekarte.*

*Auch auf unserer
Außenterrasse bieten
wir wieder frischen Kuchen
und leckeres Eis an*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 040-38671673
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
immer Finkwarder
nach telefonischer Museumskring
Vereinbarung. Brack 30
 21129 Hamburg
 Tel.: (040) 743 41 86





Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

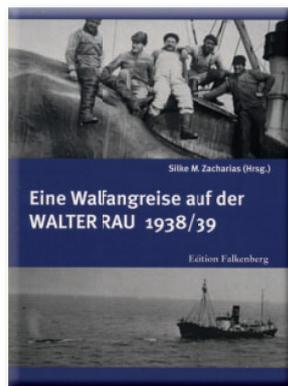
Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

Eine Walfangreise auf der »Walter Rau«

Dieses Buch ist eine lupenreine Dokumentation der ersten und letzten Reise des auf der Deutschen Werft gebauten Walfangmuttersschiffs Walter Rau. Die Fotos und Aufzeichnungen stammen aus dem Tagebuch des Finkenwerder Seemanns Heinrich Wickede. Seiner Enkelin Silke Zacharias ist eine erstklassige Arbeit gelungen, zu der sie folgendes Nachwort schreibt:



Die Leser sollen sich mit Opas Tagebuch in die Zeit zurückversetzen, sich gedanklich auf das Schiff begeben, sechs Monate einen Alltag erleben, in dem es in erster Linie um Walfang, aber auch um Kameradschaft und Zeitgeschichte geht. Mein Opa schildert ungefiltert und ungeschönt das blutige Handwerk auf einem Walfangschiff, wie es damals gang und gäbe war. War das zu der Zeit noch gesellschaftlich akzeptiert, soll die Rückschau auf diese Zeit aus heutiger Sicht den Leser dafür einnehmen, welche beeindruckenden Tiere Wale sind und dass es sich lohnt, für ihren Fortbestand zu kämpfen.



Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der
16. Juni 2017.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzler, Hubertus Godeysen, Gese Meier, Bernhard Preuß, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung und Gestaltung: Jürgen Fritzler,
Auedeich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –

21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internet www.fock-oben.de

Restaurant

Finkenwerder Elbblick

*Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick*



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

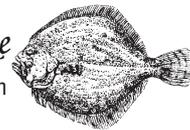
www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

742 94 14 Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



**HOTEL
AM ELBUFER**

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de



Brummen ist einfach.



spk-sal.de

Weil die Sparkassen den Motor unserer Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1*

*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

 Sparkasse
Stade-Altes Land